



10 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

09 | 2012

15. September bis 14. Oktober

KUNST

angeprangert

Jesuitenkirche Aschaffenburg
erinnert an „Entartete Künstler“

LITERATUR

erträumt

Kulturfestival der Offenen
Behindertenarbeit in Bamberg

BÜHNE

mundgemacht

„Viva Voce“ im Mainfranken
Theater Würzburg

MUSIK

erarbeitet

Margot Müller blickt auf 30 Jahre
Wagner Verband Würzburg

unabhängig

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft
Würzburger Frauen (AWF)

LEBENSART

erlesen

Herbstgenüsse aus regionalen
Küchen und Kellern



Troja des Nordens

Knauf-Museum Iphofen spürt dem Mythos Bullenheimer Berg nach



DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

ABAI

А·ЖУБАНОВ
Л·ХАМИДИ
АБАИ

Oper von **Achmed Schubanow** und **Latif Hamidi** Libretto von **Muchtar Auesow** Deutsch von **Alwina Meissner**
Musikalische Leitung **Alan Buribayev** Regie **Ansgar Haag** Bühne **Dieter Richter** Kostüme **Kerstin Jacobssen**

PREMIERE 21. September 2012 **Weitere Vorstellungen** 23./26./29. September; 04./07./20. Oktober; 02./11. November 2012



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER

THEATERKASSE 03693 451- 222 o. 137

KARTEN IM INTERNET www.das-meiningen-theater.de



Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der dänische Philosoph Søren Aabye Kierkegaard sagte: „Ich ziehe deshalb den Herbst dem Frühjahr vor, weil das Auge im Herbst den Himmel, im Frühjahr aber die Erde sucht“. Und so feiern wir mit der ersten Ausgabe nach der Sommerpause auch im Leporello die dritte Jahreszeit, die es im Jahreskreislauf am buntesten treibt. Das Theaterfest des Mainfranken Theaters und das Würzburger Stadtfest läuten die Herbstsaison ein. Die Proben für die Spielpläne aller Orten laufen auf Hochtouren. Das „Lebensmittel“ Kultur steht aber nicht nur in den Kulturtempeln auf der Saisonkarte. Auch die gehobene Küche der Region treibt bunte Blüten, mit Pfifferlingen, Wild- und Wirsingerichten, aber auch Enten und Gänsen. „Herbstgenüsse“ für Leib und Seele stehen auf den Speisekarten mit den dazugehörigen Schoppen aus dem vergangenen Herbst. Weinkulinarische Spaziergänge und Federweißenfeste runden den Reigen in der LebensArt ab. Apropos Reigen ein besonderes Jubiläum sei in der Musik erwähnt, Margot Müller feiert mit dem Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken 30-jähriges Jubiläum mit einem großen Festkonzert am 29. September. „Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Natur eine Seite umblättert“, intoniert der tschechischer Schriftsteller Pavel Kosorin. Blättern Sie mit uns um und schlagen ein neues Kapitel „Kultur“ auf... Viel Spaß bei der Lektüre!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

KUNST	4	MUSIK	4
4 Von Accessoires bis hin zum Zeitmesser <i>Die Fine A.R.T.S. vom 5. bis 7. Oktober im Würzburger Kulturspeicher</i>		17 Sommer lebe wohl... <i>Mit der Geigerin Sophia Jatffé lockt das BKO am 29. September nach Bad Brückenau</i>	
6 Die Moderne am Pranger <i>Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg erinnert an „Entartete Künstler“</i>		19 Aus dem Nichts heraus gegründet... <i>30 Jahre Richard-Wagner-Verband Würzburg</i>	
8 Nahe am Leben <i>Bernhard Schwanitz zeigt erstmals seine „Torsi“</i>		21 Wahnwitzige Schlagwerker am Werk... <i>Double Drums am 2. Oktober in der Stadthalle Haßfurt</i>	
10 Mit der Welt verbunden <i>Die Villa Concordia in Bamberg fördert seit 15 Jahren Künstler aller Sparten und Länder</i>		RENNER	24
11 Troja des Nordens <i>Sonderausstellung im Knauf-Museum spürt dem Mythos des Bullenheimer Berges nach</i>		LEBENSART	27
LITERATUR	12	27 Körperkultur: Die Figur liegt in der DNA	
12 Erträumte Paradiese <i>Texte Behinderter beim Kulturfestival 2012 der Offenen Behindertenarbeit Bamberg (OBA)</i>		28 Essen erleben: Grund zu feiern? Gibt es immer!	
BÜHNE	13	29 Essen erleben: Mit Fug(e) und Recht...	
13 Machtspiele im Mainfranken Theater <i>Würzburgs Intendant Hermann Schneider stellt den neuen Spielplan vor</i>		33 Essen erleben: Herzhaftes in Fülle	
15 Goethe der Kasachen <i>Erstmals in Deutschland die Oper „Abai“ im Söudthüringischen Staatstheater Meiningen</i>		34 Wein erleben: Probieren geht über Studieren...	
17 Zu einhundert Prozent mundgemacht... <i>„Viva Voce“ am 3. Oktober im Mainfranken Theater Würzburg</i>		35 Wein erleben: Flanieren & genießen	
		FLANEUR	36
		36 Terroir f-Auftakt <i>Die magischen Orte des Frankenweins – erste von zwölf Landmarken steht in Iphofen</i>	
		37 Appetit auf Kultur? <i>Am 2. Oktober serviert die Stadt Karlstadt erstmals ausgewählte „Kultur Hüppli“</i>	
		38 Bunter Kulturfächer <i>40 Gemeinden im Landkreis Würzburg beteiligen sich ab 21. September am Kulturherbst</i>	

Titel: Fotomontage Röhl/Knauf-Museum

Wir verwirklichen Ihren Einrichtungstraum.



SieMatic



LaCucina é Casa
küche | wohnen | innenarchitektur

interlübke COR

ANZEIGE

INFO

Fine A.R.T.S.
Museum im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg

Öffnungszeiten:
5. Oktober: 16 bis 20 Uhr,
6. Oktober: 12 bis 22 Uhr,
7. Oktober: 11 bis 19 Uhr
Eintritt: 3,50 Euro

www.fine-arts-wuerzburg.de



Auf der Fine A.R.T.S. sind unter anderem Arbeiten zu sehen von der Gold- und Silberschmiede Markus Engert, von Eva Maisch, Jü...

Von Accessoires bis hin zu

Die Fine A.R.T.S. zeigt vom 5. bis 7. Oktober im Würzburger Kulturspeicher zeitgenössisches Kunst...

Darauf warten alle Freunde des besonderen Geschmacks schon gespannt: Zum 8. Mal seit 2003 lädt die Fine A.R.T.S. vom 5. bis 7. Oktober zur Präsentation von zeitgenössischem Kunsthandwerk, von Kunst und Antiquitäten in den Würzburger Kulturspeicher ein.

Vorwiegend regionale Aussteller bieten vor allem Schmuck,

Keramik, Tafelgerät, Textiles für Frau und Mann, Accessoires wie Hüte und Taschen, exquisite Möbel, Design-Unikate, kreative Objekte, Skulpturen, individuelle Zeitmesser, moderne Kunst und natürlich ausgesuchte Antiquitäten an. Aus dieser reichen Fülle suchen sich die Interessenten gerne kleine Geschenke aus oder besondere Stücke zur Verschönerung ihres Heims.

Die Fine A.R.T.S.-Messe ist beliebt wegen ihres unverwechselbaren Flairs. Mittlerweile findet sie alle zwei Jahre statt, wird organisiert von Jürgen Geisel und ist sozusagen die Nachfolgerin des ehemaligen Würzburger Kunstmarkts auf der Festung. Der Trend aber ging weg von den damals begehrten Antiquitäten hin zu modernem Kunsthandwerk. Dieser ist mittlerweile gut angenommen, was die letzte Fine A.R.T.S. mit etwa 4000 Besuchern zeigte. Auf einen solchen Zulauf hofft auch diesmal der Veranstalter, zumal diese sich mittlerweile auch an regionalen Spezialitäten

wie auserlesenen Weinen, Feinkost oder anderen Gaumenschmeichlern erfreuen können beim Rundgang an den Ständen der 38 Aussteller entlang.

Buntes Programm

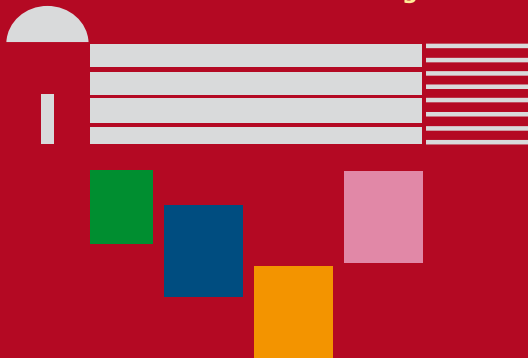
Damit sich jeder wohlfühlt, gibt es auch ein buntes Rahmenprogramm: Das Papiertheater aus Kitzingen bringt - auch für Erwachsene! - am Freitag (16.30/18 Uhr), Samstag (12.30, 14/15 Uhr) und Sonn-



Fine A.R.T.S.

Zeitgenössisches Kunsthandwerk
Kunst & Antiquitäten

5. bis 7. Oktober 2012
im Kulturspeicher
Würzburg



Museum im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1 • 97080 Würzburg

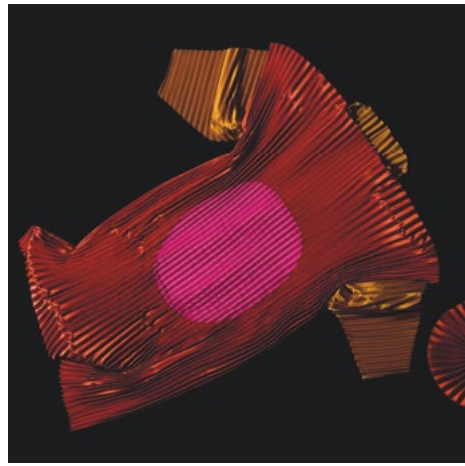
Öffnungszeiten: Freitag 16 bis 20 Uhr
Samstag 12 bis 22 Uhr • Sonntag 11 bis 19 Uhr

www.fine-arts-wuerzburg.de

TORSI 2012
BERNHARD SCHWANITZ



HOLZ & SKULPTUR



rgen Gebauer, Birgit Hrouzek sowie unten im Text von Margreth Hirschmiller-Reinhard und Sandra Med-Schmitt.

um Zeitmesser

handwerk, Kunst und Antiquitäten von 38 regionalen und überregionalen Ausstellern v

tag (11.30/14/15 Uhr) einen sehr poetischen „Kalif Storch“, frei nach Wilhelm Hauff. Unter dem Motto „eingeschmuggelt“ fordert der Kulturspeicher dazu auf, die zwischen den ausgestellten Dingen versteckten Skulpturen von Emy Roeder aufzuspüren. Am Samstag besteht um 18.15, 19.15, 20.15 und 21.15 Uhr die Möglichkeit, sich bei einer Schnupperführungen der Konkreten Kunst anzunähern. Am Samstag Abend, 20.30 Uhr, zieht die Künstlerin Angelika Summa mit ihrer Performance „Körper Skulpturen“ die Blicke auf sich. Die Formation „United Art Ensemble“ unterhält von 18 bis 22 Uhr mit einem durch Sitar und Tabla Klänge angereicherten Sound. Das Wochenende ist also ein Muss-Termin für alle, die Schönes und Ausgefallenes lieben!

Renate Freyeisen

FOTOS ENGERT, MAISCH, HROUZEK, MED-SCHMITT, GEBAUER, WEISSBACH, HIRSCHMILLER-REINHARD

Wer ist dabei?

Bei der 8. Fine A.R.T.S. dabei sind: Gold- und Silberschmiede Markus Engert, Margreth Hirschmiller-Reinhard, Steinmetz Einrichtungen, Goldschmiedin Monika Böhnlein, Schreinerei Hubert Labisch, Schmuckdesigner Carlo Zanoni, Textildesign Birgit Hrouzek, Masskonfektion Rainer Wagner, Gold- und Münzenhandlung Linda Greiner, Atelier Massimo Danielis, Sandra Med-Schmitt (Samesch Filz und Textil), Silke Karsten & Beater Niemeyer (Fynne Smylla Design), Anne Boehnisch, Kam Sushi-Bar, die Fränkische Flaschenpost, Mathias Engert Metallgestaltung, Galerie Ilka Klose, Bildhauerwerkstätten Lehritter-Hofmann, Antiquitäten am Rathaus, Antiquitäten& Restaurierungen Jürgen Geisel, Moritz Hasse, Professorium - Galerie für zeitgenössische Kunst, Juwelier Jutta Haas, Galerie Sundermann, Doris Conrads, Eva Maisch, Jörg Künkel, Kurt Grimm, Galerie Pfarr im Heimatspielhaus, Atelier und Galerie Bernhard Schwanitz, De'Qua Jürgen Gebauer, Rainer Brand, Atelier Blume, Atelier Berthold Hoffmann, Centrale, Kunstschmiede Sauer, Silberschmiedin Josephine Lützel, Därr Wohnen und Homedesign Zell.



MARKUS ENGERT
GOLDSCHMIEDE • SILBERSCHMIEDE
ATELIER FÜR RESTAURIERUNGEN



NACH-
GESPÜRT

Unter dem Motto "Sie sind keine Randnotiz" widmet sich das Museum Schlösschen im Hofgarten in Wertheim noch bis 4. November den Frauen der Kunst der Berliner Secession, einem Kapitel der Kunstgeschichte, dem sich der Sammler Wolfgang Schuller verschrieben und dessen Kollektion im Schlösschen eine dauerhafte Bleibe gefunden hat. Die Berliner Secession, die als Opposition gegen den akademischen Kunstbetrieb 1898 gegründet wurde, gilt als Synonym für die künstlerische Moderne in Deutschland. Unter den ersten Mitgliedern waren auch vier Frauen: Julie Wolfthorn, Dora Hitz, Sabine Lepsius und Ernestine Schultze-Naumburg - Malerinnen, die der Avantgarde angehört haben, doch nahezu in Vergessenheit geraten sind. Einzig Käthe Kollwitz hat den ihr zukommenden Platz in der Kunstgeschichte erhalten. Nach 1900 wurden weitere Malerinnen in die Gemeinschaft aufgenommen: Clara Siewert, Maria Slavona, Hedwig Weiß und Charlotte Berend-Corinth. sek

Di bis So 14 bis 17 Uhr



Die Moderne am Pranger

Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg erinnert an "Entartete Künstler"

Es ist 75 Jahre her, dass in München eine Ausstellung das zeigte, was die Nazi-Ideologen unter „Entartete Kunst“ verstanden. Sie wollten deutsche Museen „säubern“ von „Machwerken“ der Juden, Kommunisten oder Pazifisten, von Anhängern neuer Stilrichtungen wie Expressionismus, Neuer Sachlichkeit, Konstruktivismus oder Abstraktion und diffamierten sie als „hässlich“ oder „unanständig“.

Etwa 720 Werke, dicht gehängt und schlecht beleuchtet, sollten einen ungünstigen Eindruck hervorrufen. Die Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche erinnert mit der Ausstellung „Moderne am Pranger“ noch bis 11. November an diese Feme-Aktion.

An graublauen Stellwänden sind dank der Sammlung Gerhard Schneider über 100 der da-

mals gezeigten Bilder zu sehen, außerdem, vor Weiß, vergleichbare Werke der damals verunglimpften 60 Künstlerinnen und Künstler, darunter übrigens nur acht Juden. Der Bannstrahl der Nazis traf vor allem Antikriegsszenen, Sozialkritisches, „Zersetzung“ der Arbeitsmoral, ganz oder weniger Abstrahiertes, Expressives, Freizügiges, aber auch religiöse Darstellungen, wenn sie zu „jüdisch“ erschienen, Selbstbildnisse oder Porträts unliebsamer Künstler.

Die so Gebrandmarkten konnten öffentlich nicht mehr ausstellen, ihre Werke wurden nicht mehr gekauft; drei Künstler, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff und Edwin Scharff erhielten Malverbot. Meist waren von der Diskriminierung Grafiken betroffen, oft Sammelwerke, wie die von Lud-

wig Meidner selbst illustrierte Gedichtfolge „Septemberschrei“. Grafiken aber haben durch ihre Reproduzierbarkeit den Vorzug, dass sie mehrfach existieren. So kann von einem Großteil der diffamierten Werke wenigstens ein Druck gezeigt werden. Dass Expressionistisches den Nazis missfiel, erweist sich an prominenten Namen von Erich Heckel über Ernst Ludwig Kirchner bis zu Max Slevogt. Und dass Marc Chagall, Lionel Feininger, Gorge Grosz, Wassily Kandinsky oder Paul Klee unter die verdammende Rubrik „entartet“ fielen, versteht sich von selbst. Tragisch ist, dass viele der weniger bekannten Künstler nach Kriegsende nie mehr recht Fuß fassen konnten.

Renate Freyisen

FOTOS NOLDE/STIFTUNG SEEBÜHL, SLEVOGT/KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Von archaischer Poetik

Bilder und Objekte von Ursula Rauch in der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Geheimnisvoll, verwunschen und von archaischer Poetik sind die Bilder und Objekte der 1944 in Salem geborenen Künstlerin Ursula Rauch. Ihre großen, schlanken „Stäbe der Illusionen“ aus bemaltem Holz, Metall, Textil und Fundstücken in - allerdings extrem magerer- Menschengestalt erinnern an magische Stelen eines uralten, vielleicht exotischen Naturkults. Es gibt sie auch in handlicher Ausführung, so dass man sie wie Zauberstäbe in seinem Mantel verbergen könnte. Was schade wäre, denn die Arbeiten der in Berlin, und Karlsruhe ausgebildeten Künstlerin sind äußerst fantasievoll und mitunter berückend schön. Das gilt vor allem für ihre textilen Wandbehänge, die Rauch quiltartig aus verschiedenen

Stoffarten, Batikarbeiten oder auf Papier komponiert. Figuren, Zeichen und Symbole, die aussehen wie Bild- und Schriftzeichen einer archaischen Kultur, nährt sie in diese Wandteppiche ein, schneidet oder reißt sie heraus, addiert sie zu einer optischen Fantasiesprache und regt den Betrachter an, sie ruhig und geduldig zu buchstabieren- und den Sinn doch mehr zu erraten als zu lesen. Trotz des Ausstellungstitels „Tempel der Illusionen“ erzählen ihre Arbeiten nämlich keineswegs von einer intakten Märchenwelt und exotischem Zauber. Immer wieder stößt man auf Chiffren, die stilisierte Waffen zeigen, auf Frauentorsi, auf Zeichen der Verletzung, auf angedeutete Gewalt. Ursula Rauch geht in ihren Arbeiten oft weibliche Themen an, besonders

die Genitalverstümmelung afrikanischer Frauen und Mädchen. Das geschieht völlig unaufdringlich, aber mit großem Ernst und einer immer in einen ästhetischen Kontext eingebundenen Intensität. Nicht ganz so glücklich wie die Textilarbeiten und die Objekte sind die Reliefassemblagen aus verschieden gefärbten und bemalten Holzteilen. Hier findet sie keine eigene Sprache gegenüber den so zahlreichen Beispielen aus Dada und Surrealismus. Aber ihre Wandteppiche sind fabelhaft.

Eva- Suzanne Bayer

FOTO JENDRYSEK



Die kleinen und großen Stelen von Ursula Rauch erinnern an einen uralten Naturkult.

Di bis 12.10., Sparkassen-Galerie im Beratungszentrum der Sparkasse Mainfranken Würzburg, Hofstraße 7, Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 17.30 Uhr

Was ist (k)ein Bild?

Kulturspeicher Würzburg zeigt bis 23. September den Ausbruch aus dem Rahmen

Der Titel der Ausstellung im Würzburger Kulturspeicher - „Aufbruch“ - trifft den Nagel auf den Kopf. Geht es doch darum, wie das Bild nach der Erfindung der Collage 1914 kontinuierlich und immer heftiger „aus dem Rahmen“ fiel, den Realraum vor und hinter der Leinwand eroberte, sich in den Raum jenseits des Rahmens hinein tentakelte. Wie sich schließlich die Bildfläche in den Raum schwang und sehr energisch - und ungelöst - die Frage berührt, wann nun ein Bild schon ein Objekt oder noch ein Bild ist. Bis zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts ordnete ein strenges Reglement das Medium Bild. Zweidimensionalität, innerbildliche Kompositionsgesetze und festgelegter Betrachterstandpunkt gehörten zur Gattungsbe-

stimmung. Um Raum oder Bewegung zu illusionieren, setzte man die Perspektive, Farbcharakteristika und raffinierte technische Augentäuschungen ein. Zuerst im Kubismus ragten über der Bildfläche reale Objekte als Reliefs in den realen Raum. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor sich die rahmenbezogenen Komposition, die Geschlossenheit des Bildkörpers, immer mehr. Das Verhältnis von Figur und Grund weichte auf, Bilder schienen nur Ausschnitte von ins Unendliche zielenden Motiven zu sein. Das Geviert eines Bildes war nicht länger sakrosankt und nahm unzählige, den Farbformen folgende Rahmenkonturen an („Shaped Canvas“). Die Ausstellung ist in vier, leider wenig erhellende Kapitel unterteilt: Bei den „Expressiven Trans-

formationen“ wird die Geschlossenheit des Bildes überwunden. Räumlich orientierte Malgründe schwingen sich objekthaft im Kapitel „Malerei und realer Raum“ auf. In der „Dynamik konstruktiver Einheiten“ wird das Auge des Betrachters über den Bildrand hinaus geleitet und in „Fülle und Leere-Verwandlung der Substanz“ verschränken sich Bildraum mit Realraum. Es wird aber nicht immer klar, warum ein Bild zu den jeweiligen Kapiteln gehören soll. Es ist eine sehr schwierige Ausstellung, die ohne begleitenden Kommentar (Schriftliches liegt auf) kaum zu konsumieren ist. Doch wer sie wirklich versteht, hat Vieles über die Ziele der aktuellen Malerei erfahren.

Eva- Suzanne Bayer

FOTO MUSEUM IM KULTURSPICHER



Frank Stellas „Untitled“ von 1984 ist ein Relief aus verschiedenen Metallteilen.

Platzwechsel


Kunst geht abermals in Unterfranken fremd

Kreativität ist nicht abhängig von üppigen Budgets, das beweisen sieben Museen aus Unterfranken. Bis zum 31. Oktober tauschen sie nach dem Zuspruch im vergangenen Jahr teilweise zum zweiten Mal Kunstwerke aus ihren Häusern für die Dauer der Ausstellung: „Kunst geht fremd“. Auf Wanderschaft sind Kostbarkeiten zu und um Balthasar Neumann, dessen 325. Geburtstag in diesem Jahr Anlass zum Feiern gibt und damit die thematische Klammer für Dialoge zwischen dem Mainfränkischen Museum, dem Museum im Kulturspeicher, der Kunsthalle Schweinfurt, dem Kloster Wechterswinkel, dem Stiftsmuseum Aschaffenburg, dem Städtischen Museum Kitzingen und dem Missionsmuseum Münsterschwarzach bildet. „Kunst geht fremd“ lädt zum Entdecken und Wiederentdecken ein, denn die „getauschten“ Kostbarkeiten bilden eine Erweiterung, Ergänzung und in manchen Fällen einen neuen thematischen Zugang zu den Sammlungen. So wanderte das Modell der Benedik-

tinerabtei Balthasar Neumanns aus dem Missionsmuseum Münsterschwarzach in das Städtische Museum Kitzingen. Im Gegenzug erhielt das Missionsmuseum Klaus Rothers Bronzefigur „Balthasar Neumann“. Das berühmte Porträt Balthasar Neumanns eines unbekannt Malers um 1760 wurde aus dem Mainfränkischen Museum in die Kunsthalle Schweinfurt überführt. Das Museum im Kulturspeicher Würzburg erhält die „Drei Parzen“ von Joseph Kessler um 1750/55 aus der Kreisgalerie Mellrichstadt. Verzichten müssen die Würzburger auf Joseph Oppenheimers „Spiegelsaal in der Würzburger Residenz“ von 1905, das aus dem Kulturspeicher der Stadt Würzburg ins Kloster Wechterswinkel verliehen wurde. Sigrid Kopfermanns „Verkündigung I“ (1989) aus der Kunsthalle Schweinfurt ist zu Gast im Stiftsmuseum Aschaffenburg, das seinen „Krönungspokal“ aus Böhmen (um 1711) an das Mainfränkische Museum entliehen hat.

Reiner Jünger

19. September – 22. November 2012




Sandra Eades
photo/painting

Reinhard Klessinger
Objekte, Skulpturen, Zeichnungen

Sparkassengalerie
am Roßmarkt
Roßmarkt 5-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 721-0
Fax 09721 721-3229

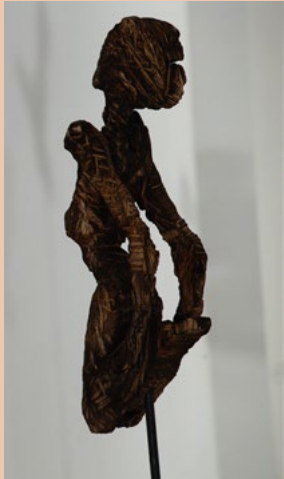
Mo-Do 8.30-18 Uhr
Fr-16.30 Uhr



Sparkasse
Schweinfurt

Nahe am Leben

Bernhard Schwanitz zeigt erstmals seine "Torsi"



Expressiv und introvertiert zugleich: die Holzskulpturen von Bernhard Schwanitz.

Die Kunst holt das Leben ein, überholt es nicht selten und weist den Weg in die Zukunft. Als Bernhard Schwanitz, erfolgreicher Designer, seinen Beruf und die damit verbundene Sicherheit vor vier Jahren hinter sich lässt, um dem schnellen, oft allzu verkopften Agenturleben den Rücken zu kehren, drängt es ihn zu seinen Wurzeln zurück. In Würzburg angekommen, will er kreativ sein, mit Hand und Auge. Nach anfänglicher Galeristentätigkeit wird er mit seinem am Rechner überarbeiteten „Microstructures“ selbst tätig, will unter die Oberfläche schauen. Die unter dem Titel „tempus fugit“ - die Zeit flieht“ stehende Ausstellung deutet die neue Richtung an, der Verweis auf die immer schneller dahin schießende Zeit und das, was sie aus den Menschen macht, wird unübersehbar. Dann offenbart sich in einem Stück Pappelholz das ideale Medium, um zu transportieren, was ihn bewegt. Er will zeigen, in welcher vielfältigen Weise die Moderne mit ihren Errungenschaften und den sich daraus ergebenden Zwängen und Pressionen auf den Menschen wirkt, was sie aus ihm macht. Bernhard Schwanitz ist weit davon, den Mahner zu geben, ist er doch von der Leidenschaft des Menschen in Würde und Ästhetik beeindruckt. Die Holzfiguren, die in seiner Galerie, die zugleich als Atelier dient, schweben, auf schlanken Stäben trotz ihrer Agilität in Balance ver-

harren, krümmen, strecken, verrenken sich unter der täglichen Last. Ohne durchgestalteten Kopf und ohne Arme entwickeln sie als Torsi eine Präsenz im Raum und fordern zum Herantreten auf. Hier eine morsche Holzstelle, dort ein Wurmloch - "Vollkommenheit gibt es im Leben nicht", kommentiert ihr Schöpfer, "jeder hat seine Schwachstelle, mehr oder weniger gut sichtbar."

Den Stamm auf der Drehbank eingespannt nähert sich Bernhard Schwanitz mit der Kettensäge in der Hand behutsam seiner figürlichen Vorstellung. Oft gehe es einfach nicht weiter, Pausen seien angesagt, in denen man anders denken müsse, um aus der gefühlten Bedrängnis wieder herauszufinden. Die Kunst als Spiegel des Lebens? In gewisser Weise ja, ist es doch erst das Inbetrachtziehen von anderen Möglichkeiten, das plötzlich Alternativen im Leben und im Arbeiten aufzeigt. Mit der nötigen Geduld und Ruhe erlöst sich seine Vision in die Form, erfährt durch saches Abflammen und Einölen der Oberfläche eine markantere Optik und eine berührende Haptik, die neugierig machen auf den zukünftigen Weg.

Petra Jendrysek
FOTOS SCHWANITZ

Die Torsi 2012 sind noch bis Ende September in der Galerie Bernhard Schwanitz, Katharinengasse 1, zu sehen, danach vom 5. bis 7. Oktober auf der Fine A.R.T.S. im Kulturspeicher.



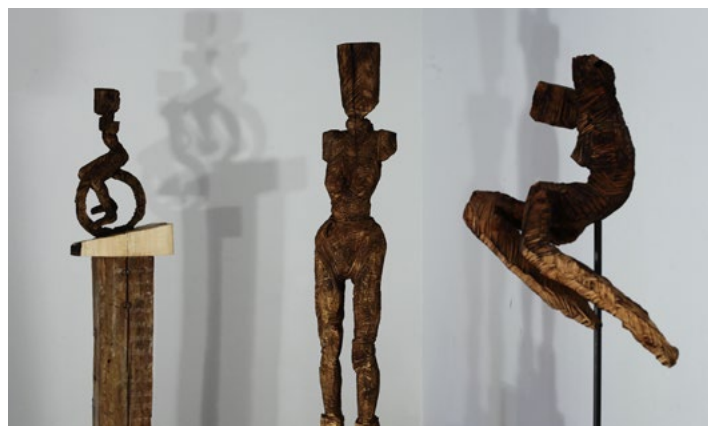
Im Licht

Carl Klobes zum 100. Geburtstag in Tüchelhausen

Sein Werk ist kaum überschaubar: Altar- und Wandgestaltungen in vielen Stadt- und Landkirchen der Diözese, Andachtsbilder, Glasfenster, Kreuzwege, Porträts, Landschaftsbilder in öffentlichen Gebäuden und vielen Privatsammlungen. Anlässlich seines 100. Geburtstages erinnert die Diözese noch bis 28. Oktober mit einer Ausstellung im Kartäusermuseum Tüchelhausen - dem Ort seines ersten Ateliers - an den vielseitigen Maler. Über seinen früheren Lehrer während seines Studiums der freien und angewandten Kunst in Berlin Charlottenburg, Ferdinand Spiegel, der aus Würzburg stammte, kommt Karl Klobes 1947 mit seiner Frau nach Tüchelhausen und wird hier schnell heimisch. Der Meisterschüler der Preußischen Akademie der Künste in Berlin und Stipendiat der Villa Massimo in Rom und Villa Romana in Florenz findet in dem damaligen Kunst- und Baureferent Prälat Dr. Eugen Kunz einen Fürsprecher seines Werkes. Klobes geht an die Arbeit, denn gab es kaum junge Künstler, die die in Zeiten des Wiederaufbaus anstehenden Aufgaben hätten übernehmen können. Zeichnen sich Klobes frühe Arbeiten noch durch einen erzählenden Malstil aus, gewinnen sie unter Bischof Julius Döpfner zunehmend an Modernität. Nach den schrecklichen Erfahrungen des Krieges spiegeln seine Bilder die tiefe Sehnsucht nach einer heilen, friedvollen Welt. sek

FOTO CLOBES

Samstag, Sonntag, Feiertag 14 bis 17 Uhr



Stehen, kauernd, sich strecken, stürzend - die Holzskulpturen von Bernhard Schwanitz leiden an der Moderne und bewahren sich doch ihre Anmut.

Der feine Markt
in fränkischem Ambiente

Herbstflair

Kulinarisch,
Kunsthandwerklich,
Erlesen

21. bis 22.
September 2012

Fr: 14.00-19.30 Uhr
Sa: 11.00-19.30 Uhr

Mohini exklusive Accessoires
Kirchbergstr. 23, 97288 Theilheim,
www.mohini.eu,
Tel: 09303-9800368





Auf die Spuren der Grimms begibt sich Alfred Schindehütte in seinen Illustrationen in der Kochsmühle in Obernburg.

Heiter und bewegend

Die Illustratoren Tobias Krejtschi und Alfred Schindehütte in der Kochsmühle Obernburg

Er gehört zu den besten Kinderbuchillustrationen unserer Tage: Vom 3. bis 28. Oktober wird es ein Wiedersehen mit vielen der bewegenden, lustigen und skurrilen Illustrationen von Tobias Krejtschi in der Kochsmühle in Obernburg geben. In der Ausstellung treffen über 80 Unikate des Zeichners aufeinander, der seine Schul- und Jugendzeit in Amorbach verbrachte.

Die packende Umsetzung von Theodor Fontanes Ballade „John Maynard“ verbildlicht die Geschichte eines mutigen Kapitäns, der ein brennendes Passagierschiff sicher an den Strand von Buffalo steuert und damit alle Menschen an Bord rettet.

Zu bestaunen sind auch die Originalillustrationen zu der Parabel „Mama Sambona“, die voller Lebensfreude von einer klugen alten Frau erzählt, die den Tod zum Leben verführt. Das berühmte Bilderbuch von Tobias Krejtschi ist mittlerweile in mehreren Sprachen erschienen und war 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. 2009 wurde dem Künstler dafür der Troisdorfer Bilderbuchpreis verliehen, einer der wichtigsten nationalen Preise im Bereich Buchillustration.

Unter andern werden auch die Bilder zu „Das fünfte Schaf“ zu sehen sein, die Geschichte von einem Wolf, der letztendlich friedlich wie ein Schaf daherkommt. Auch die Illustrationen zu seinem allerneuesten und ungewöhnlichsten Werk „Wipfelwärts und Wurzelwärts“ werden ausgestellt. Weit im Norden bewohnen zwei Wichtel einen riesigen Baum: Wurzelwicht ganz unten in der Baumwurzel und Wipfelwicht in schwindelerregender Höhe, im Wipfel. Zeitgleich beschließen sie aufwärts,

bzw. abwärts zu klettern, um die Lüfte, bzw. den Grund des Baumes zu erkunden. Auf ihrem Kletterweg begegnen sie sich und vielen anderen Lebewesen.

Im Grimm-Jahr darf natürlich auch ein zeichnerischer Beitrag dazu nicht fehlen. Mit Albert Schindehütte hat sich ein großer Kenner des Grimmschen Werkes den unbekannteren Personen hinter den weltberühmten Erzählungen angenommen. Vom 3. bis 29. November zeigt die Kochsmühle unter dem Motto „Auf den Spuren der Grimms“ Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte des 1939 in Kassel geborenen Illustrators.

Schindehütte studierte von 1956 bis 1959 an der Werkkunstschule Kassel und lebte damals im Hinterhof einer Kneipe und illustrierte für die „Saufkneipe“ jede Woche den Schlager der Woche - auf einer Rolle Packpapier. Als Lohn gab es Bier und Currywurst. Ein paar Jahre später (1963) wird er in Berlin Mitbegründer der Werkstatt Rixdorfer Drucke, die heute im Wendland sitzt und als am längsten bestehende Künstlergruppe der Welt gilt.

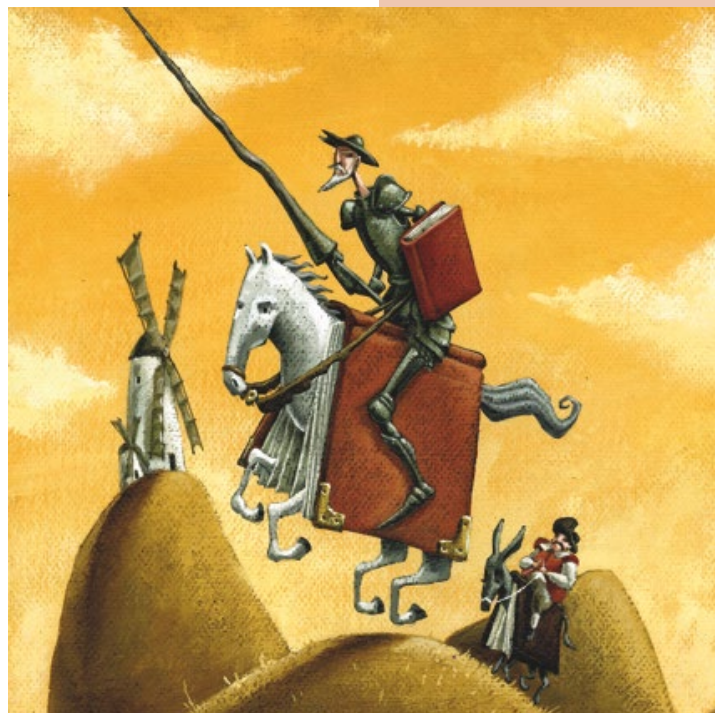
Die Gruppe wurde mit ihren realistischen Zeichnungen schnell bekannt, aber die Auftritte als „Balltreter Rixdorfer & Co“ unter anderem mit Sammy Drechsler, Dieter Hildebrand, Wolfgang Neuß und Rudi Dutschke (als Rechtsaußen) sorgten zusätzlich regelmäßig für Publikums- und Medieninteresse.

Seither hat er ein großes künstlerisches Werk geschaffen, das vor allem aus Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitten und Lithographien besteht.

Heute lebt Schindehütte in Hamburg und Breitenbach, wo seit 1997 mit seinen Arbeiten die

Schauenburger Märchenwache eingerichtet ist. Die Märchenwache ist den Märchenbeiträgern Johann Friedrich Krause, einem verabschiedeten Dragonerwachtmeister aus Breitenbach und der Demoiselle Marie Hassenpflug gewidmet. Die beiden haben den Brüdern Grimm Märchen für ihre Kinder- und Hausmärchen zuge tragen. Der Märchenerzähler aus Övelgönne hat sich mit seinen Illustrationen zu dem Buch: „Es war einmal: Die wahren Märchen der Brüder Grimm und wer sie ihnen erzählte“ von Heinz Rölleke ein Denkmal gesetzt. Schindehüttes Werke werden seit 1959 in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt, in Büchern, Zeitschriften und Graphik-Editionen veröffentlicht und befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. lam

FOTOS KREJTSCHI, SCHINDEHÜTTE



RAHMEN-PROGRAMM

Im Rahmen seiner Ausstellung wird Tobias Krejtschi am 4. und 5. Oktober Kindergarten- und Schulkinder in der Kochsmühle beim Anfertigen einer Illustration über die Schulter schauen lassen, ihnen Geschichten vorlesen und mit ihnen malen. Am 6. Oktober ist um 15 Uhr eine Lesung für Kinder und um 19 Uhr eine Führung mit Vortrag für Erwachsene angesetzt. Informationen hierzu gibt das Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg unter 09371.501506. Die beiden Ausstellungen sind Freitag und Samstag von 16 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Mit der Welt verbunden

Die Villa Concordia in Bamberg fördert seit 15 Jahren Künstler aller Sparten und Länder

Über 170 Komponistinnen und Komponisten, Autorinnen und Autoren sowie Bildende Künstlerinnen und Künstler haben mittels Stipendium elf Monate in diesem Haus verbracht. Darunter finden sich die spätere Nobelpreisträgerin Herta Müller, der Ernst von Siemens Förderpreisträger Márton Illés und der 2012 für den Turner Preis nominierte bildende Künstler Luke Fowler. Das alleine wäre Grund genug zu feiern, aber es gibt auch noch einen anderen: Das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg wird in diesem Jahr fünfzehn Jahre „jung“. Die Künstlerstipendien werden von einem eigens berufenen Kuratorium vergeben wie ein Preis und umfassen eine

monatliche Zahlung gegen das „Bekanntnis zum Aufenthaltsort Bamberg“. Das Künstlerhaus, eine Einrichtung des Freistaates Bayern, verfolgt mit Spannung die Karrieren seiner Alumni und holt regelmäßig Stipendiaten der letzten Jahre zurück, um Veranstaltungen zu planen.

So ist Bamberg längst Station in zahlreichen Lebensläufen geworden. Der Idee Bernd Goldmanns, Gründungsdirektor des Künstlerhauses, 1998 die Großplastiken Fernando Boteros nach Bamberg zu holen, war eine Verknüpfung des Namens in der Öffentlichkeit mit großer Kunst zu verdanken. Heute liegt der Fokus der Institution wesentlich auf den Verdiensten der Stipendiaten selbst.

Mit der Ausstellung „Gesehen werden: Stipendiaten“ hält das Künstlerhaus vom 9. Oktober bis 4. November Rückschau auf zahlreiche Begegnungen und gibt den Blick auf diejenigen frei, um die es in der Villa geht: die Ausgezeichneten. Nora-Eugenie Gomringer, Direktorin des Inter-

nationalen Künstlerhauses seit 2010, hat den Fotografen Tobias Bohm aus Berlin gebeten, die Stipendiaten in und um die Villa Concordia zu portraituren. Seine Fotografien zeigen Literaten, Musiker und bildende Künstler aus Portugal, Island, der Schweiz und Deutschland in ihrer Wahlheimat auf Zeit: dem Künstlerhaus in Bamberg. Durch seine Gäste ist die Institution mit der ganzen Welt verbunden. Ein großes Netzwerk ist innerhalb von 15 Jahren entstanden, das sich in jährlich rund 90 Veranstaltungen, Projekten und Publikationen zeigt. Die Villa, ein Wohnort für zwölf Stipendiaten mit Familien, offizielle Dienststelle des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und gleichzeitig Laboratorium der Künste, wird 15, ist weltoffen und im Oktober für die Besucher mit einem Blick auf Vergangenheit und Zukunft geöffnet. *wrk*

FOTOS TOBIAS BOHM

www.villa-concordia.de



Mit den Bildern ehemaliger Stipendiaten lässt Tobias Bohm Erinnerungen wach werden.



Blick auf das wunderschöne Gebäude Villa Concordia an der Regnitz, das Anlaufstelle für kreatives Potenzial weltweit ist.



Troja des Nordens

Sonderausstellung im Knauf-Museum spürt dem Mythos des Bullenheimer Berges nach

Geschichte kann eine trockene Angelegenheit sein. Doch wenn man plötzlich bei Grabungen Stücke findet, die beinahe 3000 Jahre alt sind, dann kann sich das ganz schnell ändern. Grabungen Anfang der 70er Jahre auf dem Bullenheimer Berg, dem Grenzgebiet zwischen Unter- und Mittelfranken, das heute vornehmlich aufgrund seines Weines bekannt ist, bringen den Stein ins Rollen. Man entdeckt, dass das rund 30 Hektar große Hochplateau nicht nur vollständig von einer Wallanlage umfasst war, sondern, dass sich hier auch eine große von Mauern umgebene, stadtartige Befestigungsanlage befunden hat, die bereits in der älteren Bronzezeit entstand und ihre Blüte in deren Endphase um rund 880 - 800 v. Chr. erlebte. Systematische Grabungen bezeugen, dass das Gelände recht dicht besiedelt war und dass die Bevölkerung, die hier auf der Höhe lebte und arbeitete, wohl organisiert war, weitreichende Beziehungen unterhielt und handwerklich sehr versiert war. Sie verarbeitete Bronze, deren Rohstoffe vermutlich über den Main von weit her herangeschafft wurden. Glänzend wie Gold war Bronze ungeheuer wertvoll, was nun unzählige Raubgräber mit Metallsondierungsgeräten auf den Berg lockte. Die Plünderung nahm ihren Lauf, die meisten Funde wurden entwendet und tauchten später im Kunsthandel wieder auf. Um sie nicht zu verlieren, wurden viele von staatlichen Stellen angekauft, landeten in Museen und allmählich wurde es still um die Berg. Als der Leiter des Knauf-Museums Iphofen, Markus Mergenthaler, vor rund zwei Jahren am Fuße des Bullenheimer Berges auf einen

Sondengänger traf, spürte er dieser Geschichte nach und die Idee, daraus eine Ausstellung - übrigens die erste regionaler Art im Knauf-Museum - nahm Gestalt an. Parallel dazu wurde 2010 das Archäologische Netzwerk des Landkreises Kitzingen in Sachen Bullenheimer Berg auch wieder aktiv und es gelang ihm auf Betreiben der jetzigen Leiterin der Städtischen Museums Kitzingen, Stephanie Nomayo, das Plateaugelände mittels eines Laserscannings aus der Luft zu vermessen. Die Auswertungen ergänzt durch die Fundstellen von Archäologen ergaben ein recht konkretes Bild von der damaligen Siedlung. Sie bilden die Basis der noch bis 4. November im Knauf-Museum zu sehenden, beeindruckenden Ausstellung „Mythos Bullenheimer Berg“. Um sich eine Vorstellung von den Ausmaßen und geologischen Gegebenheiten des Berges zu machen, ließ Mergenthaler ein überlebensgroßes, bestiegbares Bergmodell errichten. Von hier oben aus kann sich der Besucher über einen Film, der die bisherigen Ergebnisse der Forschung kurzweilig und informativ zusammenfasst, in die damalige Zeit versetzen lassen.

Mit der Ausstellung ist es dem Museum gelungen, erstmals alle bekannten Hortfunde vom Bullenheimer Berg aus der Archäologischen Staatssammlung München, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und dem Mainfränkischen Museum in Würzburg zu vereinen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben Fundstücken wie Schaukelringen, Lappenbeilen, Armreifen, Zungensicheln sind auch so einzigartige Gegenstände wie die Radkappen eines Kultwagens, der übrigens in der Aus-

stellung aus Holz nachgebildet wurde, und goldene Besatzstücke eines Priestergewandes zu sehen. Diese gefundenen Stücke, die als Opfergaben Gottes im Boden versenkt wurden, legen nahe, dass Religion und Kult auf dem Berg eine wesentliche Rolle spielten. Die wertvollen Funde brachten dem Bullenheimer Berg in Archäologenkreisen den Namen „Troja des Nordens“ ein und gaben Anlass zu spannenden Rekonstruktionen als man zwei Goldblechfragmente fand: Sie könnten möglicherweise von einem sogenannten Goldhut stammen, den Priester früher bei ihren Zeremonien trugen. Nachbildungen im Obergeschoss des Museums bezeugen deren einstige Pracht. *Petra Jendrysek*

FOTOS RÖLL/KNAUF-MUSEUM

Die Ausstellung, zu der ein sehr umfangreicher Katalog (Röll Verlag) erschienen ist, ist bis 4. November Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Mittels eines Laserscannings aus der Luft konnte die Ansiedlung auf dem Bullenheimer Berg in ihrer Ausmaßen rekonstruiert werden.



Der Fund von zwei Goldblechfragmenten und ihre Fundstelle auf dem 49. Breitengrad sowie die ähnlichen Verzerrungen legen die Vermutung nahe, dass auf dem Bullenheimer Berg auch ein Goldhut existiert hat, wie ihn Priester trugen. Unten die Rekonstruktion eines damaligen Kultwagens.



BAUCH-
GEFÜHL

„Ich denke sowieso mit dem Knie“, schrieb Joseph Beuys und machte damit alles nur noch schlimmer, denn was sich zwischen Kopf und Bauch abspielt, ist schon kompliziert genug. Von Kopfgewächsen, Bauchgefühlen und allerlei Wechselwirkungen zwischen beiden erzählen Ulrike Schäfer und Erhard Löblein vom Autorenkreis Würzburg (unten im Bild) am 21. September ab 20 Uhr im Kulturkeller des Gasthauses „Rose“ in Zell (Hauptstraße 34). Erhard Löblein untermalt die Wortwerke mit Improvisationen am Keyboard.

us / Foto Autorenkreis



Autoren des Magazins „Ohrenkuss“ präsentieren ihre Texte in zwei Lesungen im Bamberger E.T.A. Hoffmann-Theater.

Erträumte Paradiese

Texte Behinderter beim Kulturfestival 2012 der Offenen Behindertenarbeit Bamberg (OBA)

„Buchstaben kenne ich wie meine feste Tasche“, schreibt eine Redakteurin des Magazins „Ohrenkuss“, das von Menschen mit Down-Syndrom gemacht

wird. Lustig, verblüffend und treffsicher sind die Texte der Ohrenkuss-Redakteure. Gerade die kleinen Unstimmigkeiten im sprachlichen Ausdruck verateten viel über deren Witz und Scharfsinn. Am 4. Oktober gibt es im Studio des E.T.A.-Hoffmann-Theaters Bamberg eine Lesung von AutorInnen des Magazins. Der Abend steht unter dem Titel „Erträumte Paradiese“. Paul Engel, ein ehemaliger Stipendiat im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, wird die paradiesischen Vorstellungen der Ohrenküsser mit seiner Musik begleiten.

Die Lesung ist einer von vielen Programmpunkten des Kulturfestivals 2012 der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Seit Anfang dieses Jahres wird mit Kurzfilmen, Ausstellungen, Theater und Lesungen die kreative Zusammenarbeit von Behinderten und Nicht-Behinderten vorgestellt. Am 9., 10. und 11. November

findet ebenfalls im Studio des E.T.A.-Hoffmann-Theaters die szenische Lesung „Vom Augenmaß überwältigt!“ mit Texten von Georg Paulmichl statt. Der Südtiroler Autor, der von Geburt an als „geistig behindert“ gilt, stellt gewohnte sprachliche Ordnungen auf den Kopf und schafft einen demaskierenden Blick auf die Welt. Die OBA Theatergruppe greift seine skurrilen Wortspiele auf und übersetzt sie in freies darstellendes Spiel. Begleitend dazu wird Nora Gomringer, Lyrikerin und Direktorin der Villa Concordia, Texte aus Paulmichls neuestem Buch lesen.

Die Behinderung dieser Menschen hindert sie nicht in ihrem Ideenreichtum, ganz im Gegenteil. Das OBA Kulturfestival zeigt, wie diese unkonventionelle Kunst gängige Normen auf den Kopf stellt. Jenseits des Rampenlichts und voller Überraschungen.

Jana Wolf

FOTO OBA



Walter Schilling
Die Burgen, Schlösser
und Herrnsitze
Unterfrankens

576 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-429-03516-7
19,90 Euro

Burgen, Schlösser
und Herrnsitze

Mit feinen Stiftzeichnungen der über 300 Burgen, Schlösser und Herrnsitze macht der Autor, Architekt in Würzburg, auf unbekannte, oft ungesehene Meisterwerke der Baukunst aufmerksam, die sich in Unterfranken verstecken. Kurze, einfach gehaltene Texte erläutern architektonische Eigenheiten und historische Fakten.

Machtspiele im Mainfranken Theater

Würzburgs Intendant Hermann Schneider stellt den neuen Spielplan vor

Macht anzustreben, ist in einem demokratischen System legitim. Und nicht zwangsläufig negativ. Wobei stets die Gefahr besteht, dass es durch Machtausübung zu „Machtspielen“ kommen kann, in denen Macht brutal missbraucht wird. Mit dem Thema „Macht“ und dem machtvollen „Spiel“ setzt sich das Mainfranken Theater in der Saison 2012/2013 auseinander. Los geht es am 22. September mit Gotthold Ephraim Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück“. Von beängstigender Brutalität ist dieses Stück, das die Liebe von Minna und Tellheim zwischen den Machtfaktoren „Ehre“ und „Geld“ zerreibt. Nicht weniger erschreckend der Kampf um Macht und Gleichberechtigung in einer bürgerlichen Ehe in Schweden gegen Ende des 19. Jahrhunderts, von dem der Dreiakter „Der Vater“ von August Strindberg erzählt. Am 2. November ist das 1887 uraufgeführte Drama im Mainfranken Theater zu sehen. Von Geld und Ansehen träumt der Kohlenmunk-Peter aus Wilhelm Hauffs Märchen „Das kalte Herz“. Am 29. November erzählt das Ensemble des Mainfranken Theater die Geschichte von ihm, der mit Hilfe des Glasmännleins mehr Macht erlangen will. Wegen seiner proserbischen Haltung blockierten Politiker 2006 die Vergabe des Heinrich-

Heine-Preises an den Schriftsteller Peter Handke. Der entzog sich dem „Machtspiel“ kurz vor der entscheidenden Abstimmung, indem er den Preis ablehnte. Umstritten ist Handke bis heute. Für Theaterintendant Hermann Schneider bleibt er unabhängig davon einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren im deutschsprachigen Raum. Unter der Überschrift „Macht spiele“ zeigt das Mainfranken Theater deshalb ab 16. März 2013 Handkes „Immer noch Sturm“. In diesem Werk durchdringen sich Prosa und Drama, Theatralisches und Poetisches, Geschichtliches und Persönliches. Auf purem Egoismus und dem Verlangen, die eigene Machtposition zu erhalten, gründet das Bestreben von Stadtvogt Peter aus Henrik Ibsens „Ein Volksfeind“. Ab 19. Januar 2013 ist das gesellschaftskritische Drama, das sich um die Leitmotive „Wahrheit und Freiheit“ sowie „Mehrheit und Recht“ dreht, im Großen Haus zu sehen. Neun Tage zuvor feiert das Trauerspiel „Molly Eyre“ von Tamsin Walker Premiere. Ab 7. März wird in den Kammerspielen „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett aufgeführt. Beckett attackiert in dieser Parodie um das Warten auf einen Erlöser Egoismus und Machtstreben als typisch menschliche Motivationen. Seit Jahrzehnten höchst ergiebig für Theaterschaffende ist der Stoff von

Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“. Ballettdirektorin Anna Vita nimmt das Versdrama zur Grundlage für ihre neue Choreographie, die am 11. Mai 2013 im Großen Haus uraufgeführt wird. Cyrano gehört zu den Machtlosen. Er ist zwar ein hervorragender Fechtmeister, allerdings mit einer übergroßen Nase ausgestattet. Weil er sich selbst abscheulich hässlich findet, wagt er nicht, der schönen Roxane seine Liebe zu gestehen. Stattdessen leiht er seine Worte dem gut aussehenden Christian, der mit Cyranos Liebesbriefen um Roxane wirbt. Vorhang auf...!

Pat Christ

FOTO GABRIELA KNOCH

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2012/2013

46. Spielzeit



„25 Minutes Universe“

Tanztheater aus Den Haag (Niederlande)

David Middendorp
Dance Company

Künstlerische Leitung & Choreographien:
David Middendorp

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Sa, 06. & So, 07. Oktober
jeweils um 19.30 Uhr

AUSLÖSER

Schlüsselmomente 2012/2013. Mit einem Abo.



Mirandolina // Carlo Goldoni Harper Regan // Simon Stephens
Schneeweißchen und Rosenrot // nach den Gebrüdern Grimm Toutou //
Daniel Besse und Agnès Tutenuit Aussetzer // Lutz Hübner Bitte Sagen Sie
jetzt nichts // Lioriot Bandscheibenvorfall // Ingrid Lausund Ivanov
// Anton Čechov Electronic City // Falk Richter Frau Müller muss weg //
Lutz Hübner Hoffmanns Verbrennung // Wolfgang Held Der Mann von
La Mancha // Dale Wassermann / Mitch Leigh / Joe Darton 99 Luftballons
// 80er-Jahre-Revue Von Zeit zu Zeit // nach Karl May

theater.bamberg.de



Feuer ist das zentrale Element in der szenischen Lesung „Hoffmanns Verbrennung“.



das einzige theater für zeitgenössischen tanz in süddeutschland



E.T.A. Hoffmanns Oper „Der Trank der Unsterblichkeit“ als Gastspiel des Theaters Erfurt in Bamberg.

Romantisches Erbe und modernes Spiel

Schlaglichter auf die neue Spielzeit 2012/2013 des E.T.A. Hoffmann-Theaters Bamberg

Es ist 200 Jahre her, dass E.T.A. Hoffmann in einer Postkutsche aus Bamberg abreiste. Dieses Ereignis nimmt Intendant Rainer Lewandowski zum Anlass, das Erbe des romantischen Dichters und Namensgebers des Bamberger Theaters noch einmal aufleben zu lassen. In der neuen Spielzeit 2012/2013 zieht sich das Gedenken an Hoffmann durch alle Genres hindurch. Zur Bewerbung auf eine Kapellmeisterstelle in Bamberg schrieb Hoffmann 1808 die Oper „Der Trank der Unsterblichkeit“. Im Oktober dieses Jahres wird sie als Gastspiel des Theaters Erfurt aufgeführt. Eine Ballett-Produktion des Theaters Eisenach widmet sich außerdem der Zeit Hoffmanns in Bamberg (Arbeitstitel „Weil ich lebe, lieb ich dich“). Zu Musik und Tanz reiht

sich das gesprochene Wort. Denn am 21. April 2013, dem Tag der Abreise Hoffmanns, wird es die szenische Lesung „Hoffmanns Verbrennung“ von Wolfgang Held geben. Das Element des Feuers bildet das zentrale Motiv dieser Montage aus Zeitdokumenten und Werken Hoffmanns.

Das Theaterjahr 2013 soll ein Jahr der Jubiläen werden. So gibt der 100. Geburtstag des Karl-May-Verlags Bamberg Anlass zu einer Bühnenbearbeitung von Geschichten Karl Mays. Intendant Lewandowski verpackt die Texte „Der Falkenmeister“ und „Der Samiel“ in dem Stück „Von Zeit zu Zeit“. Die Premiere findet am 29. Juni 2013 im Rahmen der Calerón-Festspiele in der Alten Hofhaltung Bamberg statt. Die reguläre Saison 2012/2013

startet am 3. Oktober 2012 mit Carlo Goldonis Komödie „Mirandolina“ – ein italienisches Charakter-Stück über das tückische Spiel der Liebe. Dem letzten Jahr verstorbenen Künstler Vicco von Bülow alias Loriot widmet das Bamberger Theater die diesjährige Silvesterproduktion „Bitte sagen sie jetzt nichts“. Spielbeginn ist der 15. Dezember 2012.

Ebenso bunt gemischt geht es im Jahr 2013 weiter. Ab 9. Februar wird Anton Tschechows „Iwanow“ im Großen Haus aufgeführt. Einen zeitgenössischen Kontrast zu diesem Klassiker der russischen Literatur stellt „Electronic City (Airport Romance)“ von Falk Richter dar. Richters Stück spiegelt das Lebensgefühl unserer globalen Dienstleistungsgesellschaft wider. Premiere ist am 14. März 2012. Über zwei Spielzeiten hinweg bis ins Jahr 2014 veranstaltet das E.T.A. Hoffmann-Theater die „Bamberger Ballett-Tage“. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ballettcompagnien werden neben dem Hoffmann-Ballett auch moderne Produktionen wie „The Best of Karl-Heinz“ des Theaters Eisenach und „Endstation Sehnsucht“ vom Theater Hof gezeigt.

Jana Wolf

FOTOS THOMAS BACHMANN

25 JAHRE MÄC HÄRDER



Nach fast 3.000 Auftritten und insgesamt 20 Programmen feiert Mäc Härder am 16. September um 18 Uhr eine Gala mit insgesamt zwölf Künstlern und Künstlerinnen aus Kabarett und Kleinkunst im Großen Haus des Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theaters. Gebührend begangen wird Mäc Härders 25jähriges Bühnenjubiläum mit Künstlerkollegen wie Lizzy Aumeier, Wolfgang Buck, Heidi Friedrich, Schorsch Bross, Thomas Reis, Queens of Spleens und vielen Anderen. Karten gibt es im Vorverkauf beim BVD und telefonisch unter 0951.23837. sky

Karten unter 0951.873030, www.theater-bamberg.de

Goethe der Kasachen

Erstmals in Deutschland die Oper „Abai“ im Südthüringischen Staatstheater Meiningen

Mit einem ganz besonderen Ereignis beginnt die neue Spielzeit des Meiningener Theaters am 21. September 2012. Zum ersten Mal wird in Deutschland die Oper „Abai“ des kasachischen Komponisten Achmed Schubanow gegeben. Hierzulande praktisch unbekannt, ist der 1906 Geborene in seiner Heimat berühmt. Mit der Oper „Abai“, die 1944 erfolgreich in Almatyuraufgeführt wurde, setzte er dem „Goethe der Kasachen“, dem Philosophen Abai (1845-1904) ein Denkmal. Es geht darin darum, dass dieser „Kluge“ (das bedeutet sein Name) einem Liebespaar zu seinem Glück verhelfen will, das durch die restriktive, traditionelle Einstellung der Familien bedroht ist. Doch das Eintreten des fortschrittlichen Aufklärers Abai für Toleranz und Weltoffenheit in einer konservativen, vom Islamismus geprägten Gesellschaft



„Durch das begreifen von Abais werken begreifen wir uns selbst“, Nursultan Nasarbajew, Präsident der Republik Kasachstan

bringt ihm Feinde ein und fordert schließlich ein Menschenleben. Auch der Komponist Schubanow

hatte mit Konflikten wegen seiner Einstellung zu kämpfen. Er schrieb Musik, die traditionelles, kasachisches Liedgut mit modernen, zeitgenössischen Elementen verknüpfte. Das brachte ihm unter Stalin den Vorwurf ein, er sei ein Feind des Volkes; er wurde bei den Säuberungsaktionen des Diktators verhaftet und war lange Jahre arbeitslos. 1968 starb er. Dass nun ausgerechnet in Meiningen diese Oper erstmals in Deutschland vorgestellt werden kann, unter der musikalischen Leitung von Alan Buribayev, verdankt das Theater den guten Kontakten von Intendant Ansgar Haag, der auch Regie führt. Damit wird auch ein Stück Völkerverständigung praktiziert, so wie es Abai wollte, der sich gegen die Unterdrückung der Frau, gegen Fremdenfeindlichkeit und Fundamentalismus aussprach. *Renate Frey Eisen*

FOTO STAATSTHEATER MEININGEN, SYSZKA

Ich bereue nichts...

Eurydike trennt sich im Torturmtheater Sommerhausen

Mag die Story auch banal sein – eine verheiratete, in ihrer Ehe frustrierte Frau mit zwei kleinen Kindern verlässt Knall auf Fall ihren Mann und die ständig an ihr herumnörgelnden Schwiegereltern, haut mit einem Paradiesvogel in eine Zukunft wohl ohne ihn und Familie ab -, doch die Darbietung im Sommerhäuser Torturmtheater hatte großes Niveau. Das Ein-Frauen-Stück „Eurydike trennt sich“ wurde von Astrid Martiny überzeugend, fesselnd und lebendig gestaltet. Auf der leeren weißen Bühne von Veit Relin, mit nur ein paar wenigen Requisiten wie einer Bank, Strandsachen und Kinderspielzeug ausgestattet, bewegte sich die Darstellerin ganz natürlich dank der einfühlsamen Regie von Eos Schopohl. Mit ein paar Relikten wie Kreisel, Stofftierchen oder Seifenblasen wurde an das frühere Mutterdasein erinnert, und mit ein paar Videos,

Kinderporträts und Zeichnungen das Ganze deutlicher vor Augen geführt. Am Ende steht eine Aufnahme; sie zeigt, wie Pauline alleine weggeht. Die Story nach der Geschichte „Die Kinder bleiben hier“ von der kanadischen Autorin Alice Munro ist von Judith Kuckart für die Bühne bearbeitet worden. Astrid Martiny macht daraus eine sehr persönliche Innenschau einer Frau, die – eigentlich – nichts bereut und doch ihrem Entschluss zur radikalen Emanzipation nahezu fassungslos gegenübersteht. Ausgangspunkt ihres Bruchs mit der Tradition und dem gesicherten Leben ist die Rolle der Eurydike in einer Amateur-Theater-Vorführung, die vom späteren Geliebten Jerry geleitet wird und letztlich floppt. Der heimliche Schmerz der Entscheidung von Pauline für die Freiheit als Mittel gegen den (inneren) Tod aber ist der Verlust ihrer Kinder. Selbst beim Lächeln, durch die Gestik



oder offenen Blick beim Erzählen ihrer Geschichte wird das spürbar. Trotzdem vermittelt sie das Gefühl der Erleichterung, symbolisch sichtbar am Schluss im Blick aus dem offenen Fenster hinaus ins Freie. Langer Beifall.

Renate Frey Eisen

FOTO TORTURMTHEATER SOMMERHAUSEN

Kabarett-Highlights

SEPTEMBER

- Sa. 15. **THOMAS SCHRECKENBERGER**
„Wir haben uns verdient“
- Di. 18. **VINCE EBERT**
„Freiheit ist alles“
- Fr. 21. **CLOOZY HABER**
„Cloozy und Konsorten“
- Sa. 22. **ARNULF RATING**
„Stresstest Deutschland“
- Do. 27. **HANS KLAFFL**
- Fr. 28. „Restlaufzeit: Unterrichten bis der Denkmalschutz kommt“
- Sa. 29. **JENS NEUTAG**
„Schön scharf“

OKTOBER

- Mi. 03. **VIVA VOCE**
(19.30 Uhr) „Commando a cappella“
Gastspiel im Mainfranken Theater
- Mi. 03. **ERSTES DEUTSCHES ZWANGSENSEMBLE**
„Die letzte Tour“
- Fr. 05. **TILMAN BIRR**
„On se left you see se Siegestsäule“
- Sa. 06. **SIGI ZIMMERSCHIED**
„Lachdichter“
- Fr. 12. **CLAUS VON WAGNER**
„Theorie der feinen Menschen“
- Sa. 13. **SIMONE SOLGA**
„Bei Merkels unterm Sofa“
- So. 14. **CARRINGTON-BROWN**
„Mit Schirm, Charme und Cellone“

Weitere Termine unter:
www.bockshorn.de

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr
Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31/4 60 60 66, Fax 09 31/4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98

Finanzkrise

„Die Firma dankt“ im Theater Schloss Maßbach

Staatsbankrott und Unternehmensschließungen – Finanzkrise soweit das Auge reicht. Braucht es hier wirklich noch ein Theaterstück über eine Firmenpleite? Unbedingt! Ab Mitte September steht im Fränkischen Theater Schloss Maßbach „Die Firma dankt“ des deutschen Erfolgsautors Lutz Hübner auf dem Spielplan. Doch eine weitere „Depression“ ist hier nicht in Sicht. Zwar mit Verzweiflung, aber vor allem mit komödiantischer Verwehfen werfen Andreas Armand Aelter, Katharina Förch, Benjamin Jorns, Marc Marchand und Susanne Pfeiffer einen Blick auf die moderne Arbeitswelt. Im Mittelpunkt des Geschehens: Adam Krusenstern, Leiter der Abteilung Entwicklung und einzig Verbliebener der alten

Führungsriege. Sein Laden wurde geschluckt, alle sind weg. Wie es weitergeht? Fragezeichen. Er ist der Einzelkämpfer, umringt von einer neuen Generation Wirtschaftsmanager. Krusenstern ist verunsichert. Alles scheint ihm verdächtig. Dann die Überraschung: Er, das Fossil, wird übers Wochenende ins Landhaus der Firma eingeladen. Aber was steckt wirklich dahinter? Ist auch für ihn der Ofen endgültig aus? Unter der Regie von Werner Müller entfaltet sich das Kaleidoskop, das jeden treffen kann, aus Zweifeln, Ängsten und einer Prise Humor. Müller jedenfalls ist überzeugt: „Die Firma dankt – eine bitterböse Komödie über neue Unternehmenskultur, über eine arme Angestellten-Seele im Fegefeuer einer unverständlichen Firmenstrategie – oder nur ein erschreckend realistischer Alptraum des Adam Krusenstern? In jedem Fall: Ein Stück über unsere gegenwärtige Arbeits-Welt.“ *nio*

FOTO © TAFFI - FOTOLIA.COM

PUFFPAFF



Mit dem „Bundeskabarett“ trat er schon einmal beim Kunstverein auf. Jetzt gastiert Sebastian Puffpaff mit seinem ersten Solo-Programm „Warum“ am 18. Oktober um 20 Uhr zum zweiten Mal im Engelsaal (Blumenstr. 5, hinter dem Rathaus) in Tauberbischofsheim. Sebastian Puffpaff sagt über sich selbst, er habe die seriöse Schiene ausprobiert, doch der Nachname war stärker und habe ihn ziemlich schnell in die Welt des Humors entführt, wo er endlich ernst genommen werde.

red / Foto Kunstverein TBB

▣ Karten unter Telefon 09341.2218

lustspiel von gotthold ephraim lessing
ab 22. september 2012, großes haus
mainfranken theater würzburg

maria brendel ist
MINNA VON BARNHELM ODER DAS
SOLDATENGLÜCK

Jugendsünden

„Sein bester Freund“ am 27. September im Chambinzky

Jugendsünden tauchen unweigerlich irgendwann auf! Und dann ist richtiges Chaos vorprogrammiert. Auch der britische Botschafter Sir Lionel wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Seine Tochter Sheila will nämlich heiraten. Und wie Sir Lionel voller Entsetzen feststellen muss, ausgerechnet Bobby, das zu einem ansehnlichen jungen Mann herangewachsene Resultat eines Seitensprungs des jungen Lionel mit der Amerikanerin Rosie. Mit allen Mitteln versucht der Botschafter, diese Hochzeit unter Halbgeschwistern zu verhindern – sehr zur Verwunderung von Ehefrau und Tochter.

Autor William Douglas Home (1912-1992), ein Sohn des 13. Earl of Home und Bruder des ehemaligen britischen Außenministers und späteren Premierministers Sir Alex Douglas Home, hat sich

mit „Sein bester Freund“ ein turbulentes Verwirrspiel ausgedacht, das ab 27. September unter der Regie von Gwendolyn von Ambesser im Würzburger Theater Chambinzky über die Bühne geht. Home, der nach der Ausbildung in Eton und Oxford zur Verwunderung seiner Familie die „Royal Academy of Dramatic Art“ besuchte und Schauspieler werden wollte, hatte mit 25 Jahren seinen ersten professionellen Auftritt. Weil er als Offizier im 2. Weltkrieg nicht auf Zivilbevölkerung schießen ließ wurde er wegen Befehlsverweigerung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Hinter Gittern entstand sein erstes, ernstes Stück. Später wechselte Home als Autor in den Bereich der Gesellschaftskomödien und schrieb für sich die Hauptrollen seiner Theaterstücke.

duesch



Zu einhundert Prozent mundgemacht...

„Viva Voce“ am 3. Oktober im Mainfranken Theater Würzburg

„**Commando a cappella**“: Was sich auf den ersten Blick wie eine Anspielung auf einen großen Hollywood-Blockbuster ausnimmt, hat am Ende wenig mit Actionszenen, Maschinengewehren und blutüberströmten Filmhelden zu tun. Genauso spannend jedoch wie ein Actionthriller ist das, was das Quintett „Viva Voce“ gemeinsam mit dem Schweizer Theatermacher Matthias Repiscus auf die Beine stellt, aber allemal. Ihre „Waffe“, mit der sie am 3. Oktober um 19.30 Uhr das Publikum des Mainfranken Theaters Würzburg das Staunen lehren, ist ihre Musik. Und die ist seit 1998 zu einhundert Prozent mundgemacht. Mit Begeisterung wurde das neue Programm von Bariton Mateusz Phouthavong, Tenor David Lugert, Bass Heiko Benjes, Tenor Bastian Hupfer und Bariton Jörg Schwartzmanns bereits im vergangenen Spätsommer im Würzburger Bockshorn aufgenommen. Zeitgeister, Kartoffelhelden und SmallTalkChecker: Die Stimmwunder begeben sich seither mit Augenzwinkern in die Welt sozialer Netzwerke, stimmen ihre Versionen bekannter Welthits an und nehmen sich und andere gekonnt aufs Korn. Mitten aus dem Leben greifen

sie das, was mit Hilfe der Choreografien von Colin Griffiths-Brown, der übrigens schon mit Robbie Williams auf Welttournee war, zur echten Kunst wird. „Es hat Tiefgang und ist trotzdem beste Unterhaltung. Es sind Momente, die zum Nachdenken anregen – und das musikalisch in hervorragender Weise“, lobt der Würzburger Theaterprinzipal Repiscus, der in wenigen Wochen der Kulturpreis der Stadt Würzburg verliehen bekommt, das gekonnte Spiel der Harmonik, das Lady Gaga, Bruno Mars, Tokio Hotel, aber auch Carl Orff wie selbstverständlich zueinander gesellt. Für das Ensemble, dessen Wurzeln in so renommierten musikalischen Wiegen wie dem Windsbacher Knabenchor zu finden sind, ist „Commando a cappella“ ein „Quantensprung“. Jetzt darf es durchaus ein bisschen gesellschaftskritischer, auch politischer sein. Einen Zeigefinger oder gar die berühmt berüchtigte „Moralinsäure“ sucht das Publikum bei diesen jungen Männern allerdings vergeblich. Bei ihrem Vox Pop behält der Humor die Oberhand und wird mit gelungenen Moderationen vorgetragen.

Nicole Oppelt

FOTO: THORSTEN WINGENFELDER

Bei rund 150 Konzerten im Jahr zählen die Träger des Bayerischen Kulturpreises zu den gefragtesten Vokalensembles von Chile bis China.

www.bockshorn.de

MEER IRLAND
 Aberwitzig *B*ezaubernder *C*ocktail
 aus Musik und Sketchigem
 Regie: Maria und Robert Emsden
THEATER in der GERBERGASSE PRÄSENTIERT
 Premiere: Fr. 05. Oktober 2012 - weitere Vorstellungen:
 Oktober: Sa. 06. Fr. 12. Sa. 13. Do. 18.
 So. 21. Nachmittag 17 Uhr, Fr. 26. Sa. 27.
 Beginn 19:30 Uhr
 Eintritt 12 €
 Karten: Mahlo telecom - 97753 Karlstadt
 Hauptstraße 30 - Tel: 09353 9099490

Die Geigerin Sophia Jaffé arbeitet regelmäßig mit den renommierten Orchestern und Dirigenten in Europa, Asien und den USA zusammen.



Sommer lebe wohl...

Mit der Geigerin Sophia Jaffé lockt das BKO am 29. September nach Bad Brückenau

Leicht und beschwingt waren die vergangenen Wochen. Mit „Dreiecksbeziehungen“ lockte das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) zum Klassik Open Air in den Schlosspark des Staatsbades. Es folgten Tage mit ausgelassenem Ferienspaß und unbeschwerter Stunden, die der künstlerische Nachwuchs gestalten durfte. Mit seinem Herbstkonzert „Virtuose Klänge“ läutet das BKO nun den Wechsel der Jahreszeit ein. Träge und gemütlich wird es dabei allerdings nicht. Unter der Leitung des Wiener Pianisten und Dirigenten Florian Krumpöck wird

der König Ludwig I.-Saal am 29. September um 19.30 Uhr abermals in Schwingungen versetzt. Mit der Geigerin Sophia Jaffé, die dem Bad Brückenauer Publikum spätestens seit ihrem Auftritt zum 30-jährigen Bestehen des BKO im Herbst 2009 bekannt ist, sagt das Ensemble dem Sommer ein geradezu aufregendes „Leb wohl!“ aus. Ausdrucksstark und im wahrsten Sinne des Wortes virtuos ist das, was der Chefdirigent der Norddeutschen Philharmonie Rostock gemeinsam mit dem Orchester und der Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt

am Main auf die Bühne zaubert. Das 1939 als Reaktion auf den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges komponierte „Concerto funèbre“ von Karl Amadeus Hartmann für Solo-Violine und Streichorchester kommt hierbei ebenso zu Gehör wie Joseph Haydns fünfsätzige Cassation F-Dur (de facto eines seiner Streichquartette aus dem op. 2) und schließlich Peter Tschaikowskys populäre Streicherserenade C-Dur op. 48. Bei wem will da schon Wehmut aufkommen? Und außerdem - der Herbst hat auch seine schönen Tage... *nio*

FOTO BKO

Karten unter Telefon 09741.9389-0, www.kammerorchester.de.

KERZENLICHTKONZERTE IN LITZENDORF



Vom 12. bis 14. Oktober finden in der barocken katholischen Pfarrkirche von Litzendorf (Dientzenhoferkirche) die Kerzenlichtkonzerte statt (A 73 Ausfahrt Bamberg Ost - Litzendorf). Mitglieder der Bamberger Symphoniker, das Bamberger Streichquartett und prominente Gäste bieten Meisterwerke aus Barock, Klassik und Romantik. Eröffnet werden die Kerzenlichtkonzerte am 12. Oktober mit Meisterwerken des Barock (unter anderem mit dem 5. Brandenburgisches Konzert von Johann Sebastian Bach). „Mondscheinsonate und Klangpoeten der Romantik“ setzen den Reigen am 13. Oktober mit Prof. Hans-Dieter Bauer am Klavier und Karlheinz Busch am Violoncello fort. Zum Abschluss musiziert das Trio Aureum mit Haydn, Mozart und Mendelssohn. Nur mit Kerzen beleuchtet verbinden sich Spiritualität, Kontemplation und Musik zu einer seltenen Einheit in der schmucken Barockkirche Litzendorfs. Für die Zuhörer kommt es zu einer Art „Verlangsamung der Zeit“, was meist eine Vertiefung des „inneren Hörens“ bedeutet. *sky / Foto Karl-Heinz Busch*

www.litzendorferkonzerte.de

GANES
PAROES & NEORES
21.11.2012 WÜRZBURG POSTHALLE

Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen erhältlich!
Tickets: 0931/55554 · www.mainticket.de · www.argo-konzerte.de

GIORA FEIDMAN
& GITANES BLONDES
VERY KLEZMER
17.11.2012 WÜRZBURG
MUSIKHOCHSCHULE

Tickets bei Mainticket, Theaterstr. 10, Würzburg und bei allen bekannten VVK-Stellen erhältlich!
Tickethotline: 0931/55554 · www.mainticket.de · www.argo-konzerte.de

Highlights September

15. Botenlauben-Festspiele 2012
 und **Minnespiel und Schwerterklang**
16. anno 1220

Im vergangenen Jahr haben die Botenlauben-Festspiele pausiert. Mittlerweile hat sich der Heimatverein Botenlauben Reiterswiesen e.V. verändert und neu formiert. Das neue Grafenpaar, Otto von Botenlauben und seine Gattin Beatrice, laden daher zu den nächsten Botenlauben-Festspielen 2012 herzlich ein und warten mit vielen interessanten und auch neuen Veranstaltungspunkten auf.
15.9. bis 16.9.

Burg Botenlauben
20. Finn und Felix
 und **21. Eine Musical-Adaption von Max und Moritz**
 in der Gegenwart von Jörg Wöltche.
 Silke und Lisa Graskamp, Text
 Jacko-Singers des
 Jack-Steinberger Gymnasiums
 Kissingen Gospel Kids
 Jörg Wöltche, Leitung

19:00 Uhr Kurtheater
22. Die Wilderer vom Tegernsee

mit Henner Quest, Christine Sperber, Josef Pfitzer, Roland Schreglmann, Nadia Becker, Martin Hofstetter, Florian Kern, Günter Emmert und Thomas Kern
 Der Autor erzählt die Geschichte mit subtilem Humor und wunderschönen Liedern. Da wird gelacht, geschossen und gestorben, dass es Freude macht!

19:30 Uhr Kurtheater
29. „Fürwahr, es ist ein Abenteuer, das mir gefällt!“

Es geht um Liebesleid, Eifersucht, Irrungen, Wirrungen und endlich Liebesfreud: Ein Pärchen, ein großer Zaubermeister und das Kurorchester Bad Kissingen entführen mit einem bunten Mix aus Tanz, Musik, Gesang und Schauspiel.
 Elena Iossifova, Leitung

19:30 Uhr Kurtheater

Highlights Oktober

04. Kissingen KlavierOlymp 2012

 bis **07. 19:30 Uhr Rossini-Saal**
12. Ein fliehendes Pferd

Schauspiel nach der gleichnamigen Novelle von Martin Walser
 Zwei Ehepaare als gemischtes Doppel im Clinch: Eine mitunter rätselhafte, bitterböse Komödie, die Lachen und Gänsehaut erzeugt.
 Martin Walsers 1978 erschienene Erzählung „Ein fliehendes Pferd“ gilt als eine der schönsten Novellen des 20. Jahrhunderts.
 1985 entstand die Theaterfassung, die Martin Walser auf dessen Anregung hin gemeinsam mit Ulrich Khuon verfasste.
 -Theaterring und freier Verkauf-

19:30 Uhr Kurtheater
13. Kissingen Kabaretherbst Da Huawa, da Meier und I

„Vogelfrei!“
 Die „Boysgroup-Ära“ haben sie abgeschlossen. Drei gestandene Mannbilder treten an, um ihren längst über alle heimatischen Grenzen zu hörenden Ruf als frische Kapelle weiter aufzupolieren. Dafür schleppen sie noch mehr Instrumente als bisher auf die Bühne. Neben abstrusen, kaum zu benennenden Gerätschaften auch spanische Gitarren, vieles zum drauf trommeln, jede Menge Blech, und sogar ein Dudelsack wird geblasen. Die Musik ist so traditionell wie vogelwild: ganz einfach - vogelfrei!

19:30 Uhr Kurtheater
Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Aus dem Nichts heraus gegründet...

30 Jahre Richard Wagner Verband Würzburg-Unterfranken

Seit 30 Jahren besteht der Richard Wagner Verband von Würzburg-Unterfranken. Sozusagen aus dem Nichts heraus wurde er von Margot Müller gegründet. Mittlerweile hat er Weltweit die meisten Mitglieder. Über 3 600 Namen sind von Anfang an registriert, aber durch Todesfälle und Wegzug zählt er aktuell über 2000 Mitglieder; im Jubiläumsjahr strebt Margot Müller das ehrgeizige Ziel an, 100 Neue zu werben; über 80 sind bisher eingetreten. Wer die rührige Wagner-Freundin kennt, weiß: Das schafft sie.

Als damals Margot Müller den hiesigen Richard Wagner Verband gründete, war sie äußerst eingespannt, führte die Vereinigung der Unternehmerinnen und war mehr als beschäftigt als Chefin ihres Autohauses. Schon immer aber liebte sie die Musik Wagners, war 1960 der Gesellschaft der Freunde Bayreuths beigetreten, lernte Wolfgang Wagner kennen und schätzen. Der nun motivierte sie zur Gründung des Verbandes in Unterfranken, indem er sie, als sie noch wegen ihrer beruflichen Belastung zögerte, einfach über-rumpelte. So nahm ihr Engagement seinen Anfang. Sie gewann viele berühmte Mitglieder. Ihre Fahrten mit dem eigenen Bus zu spektakulären Opern-Ereignissen in Deutschland und ins europäische Ausland sind Legende, nicht nur wegen der kundigen Einführungen, sondern auch durch den Bordservice mit Wein und Knabbereien. Aber nicht nur für zahlende Mitglieder bietet der Verband interessante Angebote; mit ihren Beiträgen und Spenden haben sie in den 30 Jahren 366 Stipendienplätze vergeben, 43 für den Osteuropapool, und immer wieder durften Stipendiaten an Fahrten teilnehmen. Das entspricht einem Gesamtaufwand von rund 158.000 Euro. Auch das MainfrankenTheater wurde immer wieder unterstützt. All diese Aktivitäten bereiten Margot Müller trotz ihrer fast 91 Jahre immer



noch Spaß und große Befriedigung, selbst wenn ihr manche Inszenierungen nicht gefallen. Bayreuth und Wagner aber stehen nach wie vor im Mittelpunkt. Für ihr treues Engagement wurde sie 1984 ins Kuratorium der Festspiele berufen, und seit diesem Jahr ist sie das 3. Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth. Margot Müller ist es zu verdanken, dass Katharina Wagner ihre erste Wagner-Oper, den „Holländer“, in Würzburg inszenierte, und die Kinderoper, die seit der Leitung der Bayreuther Festspiele durch Katharina Wagner und Eva Wagner-Pasquier fest etabliert ist, wird jährlich durch 30 000 Euro vom unterfränkischen Richard Wagner Verband unterstützt. Das Jubiläum aber soll nun mit großen Namen und mit großzügiger Unterstützung der Herbert-Hillmann-Margot-Müller-Stiftung. Am 29. September um 19 Uhr gibt es ein Festkonzert im Großen Saal der Würzburger Hochschule für

Musik. Das Orchester der Deutschen Oper Berlin unter seinem Chefdirigenten Donald Runnicles spielt Wagner. Es beginnt mit der schwungvollen Rienzi-Ouvertüre, dann folgen die Ouvertüren zu Tannhäuser und Tristan und Isolde; hierbei gestaltet die aus Würzburg stammende, international renommierte Mezzosopranistin Lioba Braun den Schlussgesang der Isolde, und nach dem Vorspiel zum 3. Akt des Lohengrin bietet Clemens Bieber, ebenfalls aus Würzburg und ein bestens bekannter Tenor, dessen wunderschöne Arie „In fernem Land“. Nach Siegfrieds Rheinfahrt und Siegfried Trauermarsch bildet das Vorspiel zu den Meistersingern den Schluss.

Renate Freyzeisen

FOTO KHOURY

■ Karten gibt es beim Richard Wagner Verband Würzburg, Münzstraße 10, Telefon 0931.32181-80 oder unter info@wagnerverband.de

Zeig', was in Dir steckt!

Richard Carson Steuart unterrichtet seit 30 Jahren an der Würzburger Musikhochschule



In 30 Lehrjahren hat Richard Carson Steuart viel erreicht. Seine einstigen Studenten sind Preisträger renommierter Wettbewerbe, erfolgreiche Solokünstler und vieles mehr.

Seit nunmehr 30 Jahren ist der aus Kanada stammende und seit langem international erfolgreiche Trompetenvirtuose Richard Carson Steuart bereits an der Bayerischen Musikhochschule in Würzburg aktiv. Sein Jubiläum als Lehrer wird jedoch nicht mit einem einfachen Festakt begangen, sondern erneut die musikalische Herausforderung gesucht. Richard Carson Steuart veranstaltet zu diesem Zweck gemeinsam mit der European Brass Academy einen Blechblaswettbewerb für angehende Musik-Studenten, die an einer Berufsfachschule oder aber an einer Hochschule für Musik in Bayern studieren wollen. Unter den Augen der Jury-Mitglieder von der Hochschule für Musik in Würzburg, Professor Wolfgang Gaag, Professor Andreas Kraft und Richard Carson Steuart als Jurypräsident sollen die jungen Leute ab Jahrgang 1995 an den Trompeten, am Waldhorn oder an

der Posaune zeigen, was in ihnen steckt. Der Wettbewerb findet in Würzburg am 13. und 14. Oktober in der St. Adalbero-Kirche und in der zweiten Runde am 15. und 16. Oktober in der Bayerischen Musikakademie in Hammelburg statt. Die Preisträger werden außerdem in Konzerten am 21. Oktober in der St. Adalbero-Kirche in Würzburg und am 12. Mai 2013 in der Hofkirche der Residenz zu Würzburg zusammen mit Steuart zu hören sein. Doch mit einem gemeinsamen Auftritt ist es zum runden Jubiläum des Meisters nicht getan: „Preise im Wert von über 10.000 Euro werden vergeben“, weist der Musiker auch auf die handfeste Unterstützung in Form von Instrumenten und Studiengeldern hin, die den jungen Leuten zuteil wird. *nio*

FOTO PRIVAT

Die Anmeldung erfolgt über www.latrombamusic.com, Anmeldeschluss ist der 7. Oktober



Richard-Wagner-Verband
Würzburg-Unterfranken e.V.
Ein Förderverband mit großer Tradition.

DEUTSCHE OPER BERLIN

Festkonzert zum 30-jährigen Bestehen unseres Verbandes

Gastspiel der
Deutschen Oper Berlin mit ihrem
Chefdirigenten Donald Runnicles

Großes Wagner-Programm von
„Rienzi“ bis „Götterdämmerung“

29. September 2012 – 19 Uhr
Hochschule für Musik Würzburg
Großer Saal

Karten: € 69,50 / 59,50 / 49,50 / 39,50
Studenten: € 25,00

Richard Wagner Verband Würzburg-Unterfranken e.V.
Münzstraße 10, 97070 Würzburg
0931/32 181-80 oder info@wagnerverband.de

Neue Wege

Das Aurelia Streichquartett im tanzSpeicher Würzburg

„Es ist anstrengend, etwas Neues zu entdecken. Also ziehen wir es vor, zu bleiben, wie wir sind“, mahnte einst der indische Philosoph Jiddu Krishnamurti. Eine Trägheit, die sich zugegebenermaßen sowohl im fernen Asien als auch hier in Europa finden lässt. Gelebt wird sie jedoch nicht von Allen: Der Verein flammabis zeitgenössische Musik e.V. (ein in Würzburg und im Raum Unterfranken tätige Zusammenschluss) schickte sich bereits im vergangenen Juli an, das Publikum im tanzSpeicher mit dem Aiolos Duo zu begeistern. Nun legen sie mit dem Aurelia Streichquartett aus Weimar am 1. Oktober um 20 Uhr mit einem weiteren Gesprächskonzert an gleicher Stelle nach. Astrid Schütte und Jeannina Gutiérrez an der Violine sowie Christiane Freywald an der Viola und Markus Löbbling am Violoncello bringen alle langjäh-

rige Erfahrungen und vor allem vielfältige Einflüsse mit. Barock, Klassik, Romantik und Moderne – ihr Repertoire ist lang. Doch es sind gerade zeitgenössische Werke, die den Vieren besonders am Herzen liegen. Dazu gehören auch Uraufführungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Komponisten einstudiert werden. In Würzburg zu hören sind unter anderem Werke von Johannes K. Hildebrandt, Steffen Reinhold, Christian FP Kram und Hubert Hoche. *nio*

FOTO AURELIA-STREICHQUARTETT





Wahnwitzige Schlagwerker am Werk...

Double Drums am 2. Oktober in der Stadthalle Haßfurt

„Bei „Double Drum“ verschmelzen Musik, Film und Show zu einem energiegeladenen Gesamtkunstwerk, das Anspruch und Entertainment verbindet“, schreibt die Heilbronner Stimme. Und davon können sich Percussion-Begeisterte am 2. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle Haßfurt selbst überzeugen. Mit ansteckender Spielfreude bringt das kongeniale Duo ein Arsenal an Schlaginstrumenten zum Einsatz, angefangen bei Marimbas, Gongs und Trommeln bis hin zu Ölfässern und Blechen, und überrascht die Zuschauer auch mit Einlagen auf Kartons und Gegenständen des täglichen Lebens. Dieser „rhythmisch-melodische Klangkosmos von unwiderstehlicher Prägnanz“ (Süddeutsche Zeitung) trifft auf pulsierende Filmszenen und atmosphärische Bilder; so werden Wüstenstürme, Meeresrauschen oder die Reise im Raumschiff hör- und erfahrbar. Bei „Double Drums“ treffen Ideenreichtum und eigene Kompositionen auf präzises Können, wahnwitziges Tempo und große Ausdrucksmöglichkeiten und verschmelzen zu spektakulären Klang- und Bildwelten.

Alexander Glögger (geboren 1976 in Sulzbach-Rosenberg) und Philipp Jungk (geboren 1977 in München) gründeten 2004 nach

Abschluss des Meisterklassen-diploms an der Hochschule für Musik München das Percussion-Duo. Als Stipendiaten des von Sir Yehudi Menuhin gegründeten Vereins „Live Music Now“ gaben sie über 100 Konzerte. Für ihre große Experimentierfreudigkeit wurden die beiden Schlagwerker mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Ihre Konzertreisen im In- und Ausland führten sie zu renommierten Festivals wie dem 1. Celibidache Festival, dem KlassixMix-Festival des Bayerischen Rundfunks, dem Meet in Beijing-Festival und dem Internationalen Dancefestival sowie – als Teil der Li Biao Percussion Group – zu einer jährlichen Tournee in die großen Konzertsäle Asiens. Außerdem traten sie in Produktionen für das Bayerische Fernsehen unter anderem mit dem Fernsehballlet auf. *red*

FOTO KULTURAMT HAßFURT

Double Drums zeigen mit einem Arsenal an Schlaginstrumenten wie Marimbas, Gongs, Trommeln, Ölfässer, Bleche, Kartons und Gegenstände des täglichen Lebens, was alles als Percussion durchgeht. Dabei bleiben sie immer im rhythmisch-melodischen Klangkosmos mit punktgenauem Timing.

■ Karten unter Telefon 09521.688228

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

**HERBSTKONZERT
VIRTUOSE
KLÄNGE**

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG 29. SEPTEMBER 2012
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0

www.kammerorchester.de

Kulturamt
Haßfurt *live*
2012

Dienstag, 2.10., 20 Uhr
DOUBLE DRUMS
DAS PERCUSSION ERLEBNIS
Stadhalle



Freitag, 12.10., 20 Uhr
HASSFURTER BLUESNACHT
"THE NIGT OF THE BLUES DUO"
Rathaushalle



Sonntag, 14.10., 17 Uhr
BAVARIAN CLASSIC JAZZBAND
HOT JAZZ KONZERT
Rathaushalle



Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228



„Ich mag es, mit meiner Musik zu reisen, und sie unmittelbar in Form von Straßenmusik, in Cafes, Bussen oder auf öffentlichen Bühnen weiterzugeben, und mich ganz spontan und aus dem Bauch heraus auf vielfältiges Publikum einlassen zu müssen/dürfen“, sagt Sylvia Kirchherr.

Unabhängig, überpartei- lich, überkonfessionell

Die Arbeitsgemeinschaft Würzburger Frauen und Frauenorganisationen (AWF) feiert mit der Straßenkünstlerin Sylvia Kirchherr im Bockshorn 25-jähriges Jubiläum

„Es geht wie vor 25 Jahren um die Gleichstellung der Frau!“, betont die Vorsitzende der AWF, Barbara Lehnrieder im Interview mit Leporello. „Denn da hat sich leider nicht viel getan seither!“ Es ist erschreckend, immer noch wird eine Frau, die den gleichen Job macht wie ein Mann schlechter bezahlt, immer noch ist Altersarmut bei Frauen ein zentrales Thema in unserer Gesellschaft und immer noch finden sich nur sehr vereinzelt Frauen in Führungspositionen wieder“, erzählt die Würzburger Stadträtin der Grünen. Beispielsweise sind mehr als die Hälfte der Auszubildenden, die eine Banklehre in Würzburg antreten, weiblich. In der Vorstandsebene spiegelt sich das nicht wider. In Würzburg gibt es keine Frau an der Spitze einer Bank. Zufall oder die Regel? Die AWF glaubt nicht an Zufälle... und möchten der Blick der einzelnen Frau für geschlechtsspezifische Benachteiligung schärfen, wieder hinzuschauen und Forderungen zu formulieren, die von der Gesellschaft wahrgenommen und von der Politik ernst genommen werden. „Sich solidarisch

einmischen“, ist ein Ziel der AWF, die unabhängig, überparteilich und überkonfessionell ein Netzwerk organisiert hat. Zum 25-jährigen Jubiläum der AWF am 17. Oktober im Würzburger Theater Bockshorn lädt der Verein dazu ein, alte Netze zu stärken und neue zu knüpfen und wartet zudem mit einem Konzert der Straßenkünstlerin Sylvia Kirchherr auf. Mit ihrem Motto „Viva La Vida“ („Es lebe das Leben“) schien Kirchherr den AWF-Frauen prädestiniert, einen Abend für starke Frauen zu gestalten. Das Credo der Lieder von Sylvia Kirchherr und auch das ihres Lebens heißt: „Ich möchte Mut machen. Zum Leben. Zum Lebendig und unbändig wild sein. Zum verrückt sein“. „Und damit konnten wir uns für unser Jubiläum gut identifizieren, so die AWF-Vorstands-frau Heike Richartz. Sylvia Kirchherr, die lange in Mexico gelebt hat, liebt das Leben trotz aller Höhen und Tiefen, die sie erfahren hat und die liebt das Musizieren auf der Straße, ganz nah an ihrem Publikum. Im Laufe ihres Lebens und ihrer Reisen hat sie bisweilen die Straße schon gegen

eine Bühne eingetauscht, eines ist jedoch immer gleich geblieben, erzählt die Künstlerin: „Meine Lebendigkeit, Spontantität und Ausdruckskraft nicht zu unterdrücken, diese große und wilde und ungezügelte Kraft in mir lenken und leben zu lassen zugleich, einfach voller Freude, Neugierde und Unbedarftigkeit zu spielen, „Und das können alle Interessierten am 17. Oktober um 19.30 Uhr im Bockshorn live erleben! Viva La Vida!“

Susanna Khoury

FOTOS KIRCHHERR



**10. KISSINGER
KLAVIEROLYMP**
4. - 7. OKTOBER 2012

Do 4.10. · 19:30 Uhr Rossini-Saal
Piotr Pawlak

Beethoven, Brahms, Chopin, Debussy, Liszt, Lutoslawski, Mykietyn

Fr 5.10. · 19:30 Uhr Rossini-Saal
Mischa Kozlowski

Mozart, Beethoven, Liszt u. a.

Sa 6.10. · 11:00 Uhr Rossini-Saal

Magdalena Müllerperth

Bach, Chopin, Berg, Ravel, Liszt u.a.

Sa 6.10. · 15:30 Uhr Rossini-Saal

Leonard Schlüter

Beethoven, Ravel, Mozart, Liszt

Sa 6.10. · 19:30 Uhr Rossini-Saal

Beatrice Magnani

Mozart, Rachmaninoff, Chopin

So 7.10. · 11:00 Uhr Rossini-Saal

Da Sol Kim

Schumann, Brahms, Ravel

So 7.10. · 18:00 Uhr Rossini-Saal

Abschlusskonzert

mit allen sechs Teilnehmern

Karte: € 20 · Familienkarte: € 45 Abo € 100
Schüler/Studenten an der Abendkasse € 3
Büro KISSINGER SOMMER
Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen
Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109
kissingersommer@stadt.badkissingen.de

Händels Alexanderfest

150 Jahre Fränkischer Sängerbund und 20 Jahre Monteverdichor Würzburg

Als Festkonzert zum 150-jährigen Jubiläum des Fränkischen Sängerbunds und zum 20-jährigen Jubiläum des Monteverdichors Würzburg erklingt Händels berühmtes „Alexanderfest“ am 27. Oktober um 20 Uhr und am 28. Oktober (um 17 Uhr) in der Würzburger Neubaukirche. Das Oratorium ist eine Ode zu Ehren der Heiligen Cäcilia für Soli, Chor und Orchester nach einem Text von John Dryden aus dem Jahre 1697.

Die siebenstrophige Dichtung erzählt vom Fest, das Alexander der Große nach seinem Sieg über die Perser (330 v.Chr.) gab. Solisten und Chor beschreiben in musikalischen Bildern das königliche Geschehen. Verziert wird das Fest durch Saitenspiel und den Gesang des Thimotheus. Durch die bloße Macht der Musik weckt Thimotheus dabei: Freude, Erhabenheit, Stolz, Mitleid und Liebe. Doch seine irdische Musik kann kaum bestehen vor der

Tonkunst der Heiligen Cäcilia, die zum Finale vom Himmel herabsteigt und durch himmlische Orgeltöne und Chorgesang die Klangwelt bereichert. 1736 fand die Uraufführung von Händels „Alexanderfest“ im Londoner Covent Garden Theatre statt. Diese wurde, wie die London Daily Post berichtete, von den 1300 Zuhörern mit begeistertem Applaus gefeiert. Mit Händels „Alexanderfest“ singt der Monteverdichor unter Leitung von Prof. Matthias Beckert wieder ein Meisterwerk voller Klangpracht und setzt nach den Aufführungen von Judas Maccabaeus, Israel in Egypt, Messiah und Samson seinen Händel-Zyklus in historischer Aufführungspraxis fort. *red*

FOTO BERND GÜNTHER



Platzkarten gibt es online im Vorverkauf beim Musik- und Pianohaus Deußler unter Telefon 0931.804747555 und unter www.monteverdichor.com.

DEN KLAVIER-OLYMP BESTEIGEN

Schon zum 10. Mal findet der „Klavier-Olymp“, der Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten, vom 4. bis 7. Oktober in Bad Kissingen statt. Bemerkenswert daran: Die Veranstaltung im Rossini-Saal des Regentenbaus ist von Kissinger Bürgern finanziert. Schon preisgekrönte internationale Tastenkünstler zwischen 14 und 24 Jahren nehmen daran teil und dürfen dann beim folgenden Kissinger Sommer auftreten. Heuer beginnt es am 4. Oktober um 19.30 Uhr mit dem Jüngsten, dem 14-jährigen Piotr Pawlak aus Danzig; trotz seiner Jugend hat er schon wichtige Preise gewonnen; so siegte er beim Pablo Sarasate-Wettbewerb in Spanien. Am 5. Oktober folgt der ebenfalls aus Danzig stammende 23-jährige Mischa Kozlowski; auch er ist Preisträger bedeutender Wettbewerbe und schon in Europa, Japan und China aufgetreten. Am Samstag, 6. Oktober, präsentieren sich drei hoffnungsvolle Nachwuchstalente, um 11 Uhr Magdalena Müllerperth, 20 Jahre jung, aus Pforzheim; sie hat in den USA studiert, mehrere Preise gewonnen und außerdem schon CDs produziert. Einen „Lokalmatador“ gibt es auch, um 15 Uhr 30 Leonard Schlüter aus Würzburg, 23 Jahre alt, Stipendiat der deutschen Stiftung Musikleben und profiliert bei Soloabenden. Ein Jahr älter ist Beatrice Magnani aus Cremona, die um 19 Uhr 30 spielt; die Studentin in Imola, mehrfach ausgezeichnet, ist durch Auftritte in der Sowjetunion und Italien fast schon ein Profi. Am Sonntag um 11 Uhr ist Da Sol Kim aus Südkorea zu hören; der 23-Jährige brachte sich das Klavierspiel selbst bei, studierte in Deutschland, ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe und konzertierte schon mit großen Orchestern. Das Abschlusskonzert um 18 Uhr vereint dann alle Teilnehmer; gespannt darf man darauf sein, wer gewinnt, denn das ist oft der Start zur Karriere. *Renate Freyisen*

Litzendorfer
KERZENLICHT-
KONZERTE
12. - 14.10.2012



Fr. | 12.10. | 20 Uhr
Wundergarten Barock
Brandenburgisches Konzert
Telemann, Locatelli,
Händel, Bach
Bamberger Streichquartett
und Freunde

(i. Z. m. dem Kulturforum
Bamberger Land e.V. „Musik
in fränkischen Kirchen“)

Sa. | 13.10. | 20 Uhr
**Mondscheinsonate
und die Romantiker**
Beethoven, Schumann, Mendelssohn
H.-D. Bauer, Klavier
Kh. Busch, Violoncello

So. | 14.10. | 17 Uhr
Trio Aureum
mit Klaviertrios von Haydn,
Mozart und Mendelssohn

VVK: BVD Kartenservice | Tel.: (0951) 980 82 20 | www.bvd-ticket.de
Weitere Infos unter: www.litzendorferkonzerte.de



7. Benefizkonzert
der Druck- und Medienunternehmen Würzburg
Benefizkonzert

im Vogel Convention Center VCC
am 17. November 2012, 20:00 Uhr

VCC Vogel Convention Center WÜRZBURG

*Württembergisches
Kammerorchester
Heilbronn*

Dirigent: Ruben Gazarian
Klavier: Mona Asuka Ott

mit Werken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart

Eintritt: 80 €, Kartenvorverkauf:
E-Mail: tickets@wuerzburg-benefizkonzert.de
Eintrittskarten sind nur im Vorverkauf
erhältlich, es gibt keine Abendkasse!

Der Erlös des Konzertabends
geht an wohltätige Zwecke.
www.wuerzburger-benefizkonzert.de

Premiumsponsoren: **brase** WVV Technik für Automobile
Veranstalter: **KBA** König & Bauer AG, **MAIN POST** Zeit zu wissen, **krick** Krick & Co., **Vogel Business Media**



Am 20. September um 18.30 Uhr wird im Weiterbildungszentrum der IHK Würzburg-Schweinfurt in der Mainastraße 35 die Ausstellung „Kunst und Natur im zeitgenössischen Blick“ eröffnet. Die drei Künstlerinnen Isolde Broedermann aus Wertheim, und die Würz-



burgerinnen Renate Jung und Verena Rempel zeigen in dieser Ausstellung Interpretationen der Natur, die für sie gleichzeitig Inspiration und Rückzugsort ist. Ihr Blick erfindet die Natur neu und macht sie zur Projektionsfläche von Ideen und Gefühlen. Bis 2.11.



Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

MUSEEN & GALERIEN

BAD KISSINGEN

ALTES RATHAUS

Marktplatz 12, Tel.: 0971. 8048250
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr, So/Fei 14.00 – 17.00 Uhr
www.badkissingen.de
21. 9. - 28. 10.: Ventus Borealis
Finnische Künstler aus der befreundeten Stadt Kuusamo stellen aus.

MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230
www.museum-obere-saline.de
Mi – So 14 – 17 Uhr
bis 2. 12.: Aus Hillas Spielkiste: Legen, Stecken, Schrauben – Faszination Baukasten
Wechselausstellung in der Spielzeugwelt Bad Kissingen

MAIN-TAUBER BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr, November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr
29. 9. – 17. 3. „Tee oder Kaffee? Von Teatime und Kaffeeklatsch“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM
Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511
www.grafchaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr, Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17 Uhr
Ständige Ausstellung: „Zwischen Main und Tauber“ - Fränkische Gemälde von Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling.
Bis 17. 3. 2013: Wertheim am Wasser. Irgendwo ist's immer nass!

SCHÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30, Tel.: 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Mi - Sa 14 - 17 Uhr, So/Feiertage 12 - 18 Uhr
Bis 4. 11.: Wir sind keine Randnotiz! Käthe Kollwitz und ihre Kolleginnen in der Berliner Secession (1898-1913)
Ständige Ausstellung: „Porcelaine de Paris“ Klassizistisches Porzellan aus einer Privatsammlung.

HASSBERGE

KNETZGAU
GALERIE IM SAAL
Gangolfsbergstr. 10, 97478 Knetzgau/ Eschenau, Tel. 09527.810501, www.galerie-im-saal.de
Öffnungszeiten: sonn- & feiertags 11 - 18 Uhr und nach tel. Vereinbarung
7. – 28. 10.: Alexander Ruppert – Malerei
Verissage: 6. 10., 18 Uhr, Führungen: So 11 Uhr

OBERSCHWAPPACH

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH
Schlossstr. 6, Knetzgau-Oberschwappach, Tel.: 09527.810501, www.knetzgau.de/www.galerie-im-saal.de
Sonn- und Feiertag 14 - 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)
16. 9. – 28. 10.: Sandro Vadim - Malerei/ Dierk Berthel - Skulptur
Verissage: 15. 9., 18 Uhr im Spiegelsaal des Schlosses, Führung: 7. 10., 14 Uhr

KITZINGEN LAND

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM IPHOFEN
Am Marktplatz, Tel.: 09323.31528
www.knauf-museum.de
Bis 4. 11.: Mythos Bullenheimer Berg
Bis 4. 11.: Ägypten im Exlibris

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479
Di – So 10 - 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Bis 23. 9.: „anders:wo“ – Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst II
Bis 30. 10.: Kunst geht fremd – Balthasar Neumann zum 325. Geburtstag
2. 10. – 6. 11.: „Ikone – visualisiertes Glaubensbekenntnis“
Ikonen aus der Sammlung Fritz Glöckle im internationalen Dialog – Russische Ikonen aus deutschen und europäischen Museen und Privatsammlungen des 15. – 19. Jahrhundert

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Di – Fr 14 – 17 Uhr
Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.
Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr: Früh-, Reichstadt- und Industrie- Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr: Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

DER KULTURPAKT SCHWEINFURT PRÄSENTIERT:

Nacht der Kultur

38 Künstler und Gruppen an 15 Kultur-Orten

Schweinfurt, 29. September 2012

Innenstadt, 19.30 – 2.00 Uhr

unterstützt von

Stadt Schweinfurt, Sparkasse Schweinfurt, Bezirk Unterfranken

Mehr Infos unter www.kulturpakt.de

KULTURWOCHEN-HERBST im Landkreis Miltenberg

Do. 20. 09., 20 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Salut Salon – „Dichtung und Wahrheit – Das Beste aus 10 Jahren“

Mi. 26. 09., 20 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Konzert für Amazonien – mit Grupo Sal, Abadio Green, Thomas Brose und Mehrdad Zaeri

Do. 11. 10., 20 Uhr, Frankenhalle Erlenbach
Queen Revival Show – „We will rock you!“ Das Show-Ereignis!

Mi. 17. 10., 20 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Mnozil Brass „Blöfeld“

So. 28. 10., 17 Uhr, Frankenhalle Erlenbach
Bunga Bunga Bavaria mit Rassau & Heißmann – „Der heiße Senator“

Ausstellungen Kochmühle Obernurg

3. bis 28. Oktober 2012
Tobias Krejtschi – Buchillustrator
Original-Illustrationen aus seinen Büchern und freie Arbeiten

3. bis 29. November 2012
Auf den Spuren der Grimms
Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte von Albert Schindehütte

Infos: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg; Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501 79 501; E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de

Karten: www.ADticket.de

LANDRATSAMT MILTENBERG



Mit konzentrierter Spielfreude und schweißtreibenden Performances sind Mo' Blow zu einer der heißesten Clubbands aufgestiegen. Zu hören sind ist die Band am 21. September um 19.30 Uhr in SKF Halle 410 beim Schweinfurter Nachsommer.



Am 22. September ab 17 Uhr erzählt Paal Maar in „Das fliegende Kamel“ im Rahmen des Schweinfurter Nachsommers in der SKF Halle 410 Geschichten von Nasreddin Hodscha, dem Held vieler seit dem 14. Jahrhundert überlieferten Narreteien.

v MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20, Tel.: 09721.514820
www.museumgeorgschaefer.de

Bis 14.10.: Heinrich von Zügel – Vom Realismus zum Impressionismus

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr
18.9. – 23.11.: Sandra Eades/Reinhard Klessinger „gegenüber“ – Foto/Painting, Objekte, Zeichnungen

WÜRZBURG STADT

GALERIE BERNHARD SCHWANITZ

Katharinengasse 1, Tel.: 0171.6053600
www.leinwandundbronze.de
Bis 30.9.: Bernhard Schwanitz – Torsi 2012

GALERIE DER SPARKASSE MAINFRANKEN

Hofstraße 7-9, Beratungscener
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr
Bis 12.10.: Ursula Rausch – Tempel der Illusionen

GALERIE ILKA KLOSE

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630
www.galerie-ilkaklose.de
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
Bis 30.9.: Update – Arbeiten von Christian Ecker und Künstlern der Galerie sowie Silber von Mathias Engert
Finissage: 30.9., 16 – 18 Uhr

MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A
Tel.: 0931.3182288
www.uni-wuerzburg.de/museum

Antikensammlung (AS):

Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr
(geöffnet am 23.9.)

Gemäldegalerie (GG):

Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr
(geöffnet am 16. und 30.9.)

Graphische Sammlung (GS):

Di und Do 16 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bis 7.10.: Still + Leben Projekt Im Focus der Kunstgeschichte, GG

MUSEUM IM KULTURSPICHER

www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Bis 23.9.: Aufbruch – Malerei und realer Raum

5. – 7.10.: Fine A.R.T.S. 2012

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr,
Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr
Bis 30.9.: Barbara Henn (Bilder) & Dieter Eisenberg (Skulpturen) – Dialog
Bis 28.10.: SpitälFenster: Linde Unrein

7.10. – 28.10.: Georg Ruedinger – „zweischedenwelten“ - Zeichnung und Malerei

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM
Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis 28.10.: Christina Wiese (Keramikobjekte) und Roland Summer (Gefäßobjekte)

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT
MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF
Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

STADT BAMBERG

E.T.A. - HOFFMANN-THEATER

E.T.A. - Hoffmann-Platz 1, Tel.: 0951.873030
www.theater-bamberg.de
28.9., 20 Uhr, Treff: The Scarlet Duchess
3./6./7./13.10., 19.30 Uhr, Festzelt am Leinritt: Mirandolina
4.10., 20 Uhr, Treff: Erträumte Paradiese
5./10./11./12.10., 20 Uhr, Festzelt am Leinritt: Mirandolina
6./11./12.10., 19.30 Uhr, Großes Haus: Der Trank der Unsterblichkeit
7.10., 17 Uhr, Großes Haus: Der Trank der Unsterblichkeit

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spessartgrotte.de
15./21.9., 20 Uhr: Küss mich, Kätchen
22.9., 20 Uhr: Golden Sixties
23.9., 19 Uhr: Die Wahrheit
28.9., 20 Uhr: Ladies Night – Premiere
29.9., 20 Uhr: Das Beste von Loriot
30.9., 15 Uhr: Die kleine Eintagsfliege
5.10., 20 Uhr: Ladies Night
6.10., 20 Uhr: Küss mich, Kätchen
7.10., 19 Uhr: Die Wahrheit
10.10., 15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten - Eröffungsveranstaltung der 3. Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken
11.10., 15 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten
12.10., 20 Uhr: Die Acht Frauen
13.10., 20 Uhr: Golden Sixties
14.10., 15 Uhr: Die kleine Eintagsfliege
14./16.10., 19/20 Uhr: Die acht Frauen

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE
Gerbergasse Tel.: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de
5./6./12./13.10., 19.30 Uhr: Meer Irrland – Aberwitzig bezaubernder Cocktail aus Musik und Sketchgem

jan reinelt
Klavierlehrer | Klavier | Computer
Tastenspass
Professioneller Klavierunterricht, aber anders!
Klassik, Pop, Jazz, Blues, Improvisation
Kostenlose Probestunde: Telefon 0931.7843375
www.janreinelt.de | info@janreinelt.de

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt
Wolfgang Buck Fr 05.10.
ihr redd eich leich
Frank Fischer Sa 06.10.
Angst und andere Hasen
www.kulturverein-giebelstadt.de

Fränkisches Freilandmuseum
Bad Windsheim
22. und 23. September
Herbstfest
29./30. September und 02./03. Oktober
Mittelaltertage
Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841/66800
www.freilandmuseum.de

THEATER sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

theaterensemble
im Kulturpark beim Bürgerbräu
Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz
Reservierung / Info: ☎ (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net
Spielplan auch unter „Der Renner“

Blues
im Waschsalon
am 13. Oktober 2012
ab 14 Uhr: 2 x Blues:
"Mann mit Melone & Friend"
&
"Hugos Blues Laden"
Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo. – Sa. 7-22 h, So & Feiertag 9-18 h
Zellerauer Kulturtag



In einem Benefizkonzert am 30. September um 19 Uhr in der Deutschhauskirche in Würzburg spielt das Vocalensemble Würzburg Werke von Mäntyjärvi, Mendelssohn, A. Scarlatti, Vaughan Williams und Gustav Stein. Hierunter die Uraufführung der Shakespeare-Lieder.



So geht es nicht weiter. Es braucht einen Paradigmenwechsel. Alles muss hinter-, wenn nicht sogar vorderfragt werden. In seinem Programm „Paradigma“ fragt sich auch Django Asül am 19. September um 20.15 Uhr im Würzburger Bockshorn, wie er die Kurve kriegt.

SCHWEINFURT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, tel.: 09721.514955

www.theater-schweinfurt.de

29./30.9./1./2.10., 19.30 Uhr:

Wahlverwandschaften

6./7.10., 19.30 Uhr:

David Middendorp Dance Company

10.10., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker und Bayerische Staatsphilharmonie zu Gast in Schweinfurt

13.10., 19.30 Uhr: Amarcord Wien – Bilder einer Ausstellung – Russische und nichtrussische Musik

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1

Tel. 0931.4606066, www.bockshorn.de

15.9., 20.15 Uhr: Thomas Schreckenberg – Wir haben uns verdient

18.9., 20.15 Uhr:

Vince Ebert – Freiheit ist alles

19.9., 20.15 Uhr:

Django Asül – Paradigma

21.9., 20.15 Uhr: Cloozy Haber – Cloozy und Konsorten: Zirkus im Gehirn

22.9., 20.15 Uhr, Arnulf Rating – Stresstest Deutschland

23.9., 19.30 Uhr, Mainfranken Theater: Dieter Hildebrandt

29.9., 20.15 Uhr:

Jens Neutag – Schön scharf

3.10., 19.30 Uhr, Mainfranken Theater: Viva Voce – Commando a capella

3.10., 20.15 Uhr: Erstes Deutsches Zwangsensemble – Die letzte Tour

5.10., 20.15 Uhr: Tilman Birr – On se left you see se Siegestsäule

6.10., 20.15 Uhr: Sigi Zimmerscheid – Kabarett-Fetzen aus unerhörten Texten

12.10., 20.15 Uhr: Claus von Wagner – Theorie der feinen Menschen

13.10., 20.15 Uhr: Simone Solga – Bei Merkels unterm Sofa

14.10., 20.15 Uhr: Carrington-Brown – Mit Schirm, Charme und Cellone

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212

www.chambinzky.com

21./22./23./27./28./29.9., 20 Uhr,

KuZuBühne: Norway, today

30.9., 19 Uhr: Norway, today

25.9., 20.30 Uhr, Eventbühne: Comedy Lounge

27./28./29.9., 20 Uhr, großer Saal: Sein bester Freund

30.9., 19 Uhr, großer Saal: Sein bester Freund

2.10., 21 Uhr, kleiner Saal: Tango Argentino

3./4./5./6./10./11./12./13.10., 20 Uhr: Sein bester Freund

7./14.10., 19 Uhr: Sein bester Freund

3./4./5./6./11./12./13.10., KuZuBühne: Norway, today

7./14.10., 19 Uhr: Norway, today

9.10., 19.50 Uhr, KuZuBühne: Zehn vor Acht

14.10., 19 Uhr: Sein bester Freund

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545

www.theater-ensemble.net

15./16./21./23./28./29./30.9./

12./13./14.10., 20 Uhr: Shakespeare – Der Widerspenstigen Zähmung

5./6.10., 20 Uhr:

Ich Feuerbach, von Botho Strauß

THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar Laredo Platz 1, Tel.: 0931.4525855

www.tanzspeicherwuerzburg.de

28.9., 20 Uhr: „gegenwartsmoment“ work 5 „Fake it!“ – Vor-Vorstellung

1.10., 20 Uhr: Hubert Hoche: Gesprächskonzert – Aurelia Streichquartett

12.10., 19 Uhr, Theaterlobby: Kulturelle Afterhour – „Und Nietzsche lachte“ – Autorenlesung mit Dr. phil. Christoph Quarch

A. Scarlatti, Vaughan Williams, Gottfried Stein (Uraufführung der „Shakespearelieder – 6 Lieder auf Texte von William Shakespeare für gemischten Kammerchor a cappella“) Leitung: Christian Rohrbach

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119

www.vku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

29.8., 20 Uhr: Annette und Mathias von Brenndorff – Virtuose Flötenmusik auf historischen Flöten Länge und quer

LEBENSART

BAD KISSINGEN

BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN

Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545

www.genuss-welten.de

28.9., 18 Uhr, Laudensacks Parkhotel: Hermann Laudensacks kulinarische Stadtführung

Der Sternegastronom führt fachkundig durch die Kissinger Prachtgebäude.

29.9., 19 Uhr, Vinothek Taubenmühle, Bad Neustadt: Wein – Land – Genuss: Griechenland

Kulinarische Weinreise durch das nordöstliche Griechenland.

6.10., 18 Uhr, Schuberts Wein und Wirtschaft: Genussreise durch das Saaletal, 5 Stationen – 5 Gänge

WÜRZBURG STADT

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927

www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf dem Residenzplatz

2.3. - 23.12.: Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Öffentliche Weißweinproben:

18./26.5., 2./9./16.6., 20 Uhr, Treffpunkt Frankonia-Brunnen

29.9., 19 Uhr: Friaul trifft Franken Treffpunkt Frankonia-Brunnen

13.10., 19 Uhr: Balthasar Neumann ... Architekt der Ewigkeit

Sein Leben, seine Vision, zum Leben erweckt durch Markus Grimm

Die neue HERBST-MODE ist da

Jeans & Junge Mode

T-Shirts mod. Fb. ab 5,00
Levis 512 ~~79,90~~ jetzt **39,90**

Aktion 1 Jeans 19,90 2 Jeans **zus 35,99**

Kinder

Sweats ab 7,90
Hosen SOPO ab 8,00
Jogginganzüge ab 15,90

Herren **Damen**

Hosen ab 29,90
Jacken ab 39,90
Anzüge eigene Fertig. ab 89,90

Blusen ab 19,90
Hosen ab 29,90
Jacken ab 39,90
Hosenanzüge modisch ab 59,90

Feiertag 3.10. 12-17 Uhr geöffnet

96193 Wachenroth
Anton-Murk-Str. 2
www.murk.de

MURK

Direkt an der A3 Nürnberg-Würzburg, Ausfahrt 77 Schlüsselfeld

MUSIK

WÜRZBURG STADT

VOCALEMSEMBLE

www.vocalensemble-wuerzburg

30.9., 19 Uhr, Deutschhauskirche: Benefizkonzert zugunsten des Kindergartens der Deutschhauskirche – Werke von Mäntyjärvi, Mendelssohn,

Die Figur liegt in der DNA

Uschi Strohmeier aus der Würzburger Theater-Apotheke über die vier Stoffwechselltypen

Ob wir dick oder dünn sind, das bestimmt bis zu 70 Prozent unsere genetische Ausstattung. Die ein oder anderen Vollsclanken werden jetzt tönen, habe ich immer schon gesagt, ich kann nichts für mein Gewicht und auch daran nichts ändern...! „Stimmt so aber nicht“, erklärt die Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke Würzburg und erzählt, wie Gewicht und DNA wirklich zusammenhängen. Anders als die Blutwerte, verändert sich die DNA nicht, sie bleibt ein Leben lang gleich. Von daher reicht ein einmaliger Test, um herauszufinden, welcher Stoffwechselltyp man ist. „Der individuelle Stoffwechsel entscheidet, ob eine Mensch besser mit Kohlenhydraten, Fett oder Proteinen klar kommt“, so Uschi Strohmeier. „Und das wiederum entscheidet über die Figur! Unterschiedliche Gene, unterschiedliche Verstoffwechslung, unterschiedliches Gewicht“. Es gibt vier Stoffwechselltypen, von Meta-Typ Alpha bis Meta-Typ Delta. Der Alpha-Typ verstoffwechselt Proteine am besten, muss aber vorsichtig mit zu viel Kohlenhydraten und Fett sein. Der Beta-Typ setzt Proteine und Fette schnell um, bei Kohlenhydraten nimmt dieser

Typ schnell zu. Bei Gamma-Typ ist es andersherum. Dieser verstoffwechselt optimal Kohlenhydrate, dafür verwandeln sich Proteine und Fett sofort in „Hüftgold“. Und schließlich der Delta-Typ. Dieser sollte die Proteine meiden, während Fett und Kohlenhydrate bei ihm nicht ansetzen. Und wie weiß ich, welcher Typ ich bin?, diese Frage stellt sich unweigerlich. Uschi Strohmeier weiß die Antwort: „Die in den Mundschleimhautzellen enthaltene DNA wird in einem Labor isoliert, aufbereitet und analysiert. Danach weiß die getestete Person genau, wie ihr Körper auf Zucker, Mehl, Reis, Butter, Fleisch, Käse oder Süßigkeiten usw. reagiert.“ Nötig für diese Meta-Typ-Bestimmung ist einzig und allein ein Wangenabstrich in der Apotheke, der dann ins Labor geschickt wird. Hört sich alles simpel an, ist es auch und doch wieder nicht... Im nächsten „Leichter Leben in Deutschland (LLiD)-Kurs“, der am 26. September stattfindet, erklären Uschi Strohmeier und Dr. Helmut Strohmeier, was neben der Kür der Vermeidung dessen, was schlecht verstoffwechselt wird, „in der Pflicht“ noch ratsam ist, um dauerhaft sein Gewicht zu reduzieren oder zu halten. Ganz neu gibt es auch personalisierte



Der nächste LLiD-Kurs findet am 26. September statt, mit vier Vorträgen bis November.

Meta-Typ-Kochbücher, die mit über 90 Rezepten individuell für jede Person eigens anfertigt werden, ein ganz persönliches Kochbuch mit Wohlfühlrezepten für Körper, Seele und Figur. sky

FOTO KHOURY

Kürbis-Auszeit

Kürbis in jeglicher Ausformung ist nahezu fett- und kalorienfrei

Betrachtet man den Kürbis von ernährungswissenschaftlicher Seite, ist die Frucht eine wahre Vitaminbombe. Sie besteht überwiegend aus Wasser, ist somit mit 24 kcal/100 g nahezu fett- und kalorienfrei. Sie ist reich an Calcium, Magnesium, Selen, Beta-Carotin, Kalium, sekundären Pflanzenstoffen und Vitamin C und E. Man sagt ihr nach, dass sie gut für das Immunsystem, für die Augen, die Haut sowie für die Schleimhäute sei.

Bereits vor rund achttausend Jahren wurde der Kürbis von den Ureinwohnern Perus und

Mexikos als beliebtes Nahrungsmittel gegessen. Und gerade momentan erlebt der Kürbis in den verschiedensten Ausformungen einen Aufschwung in Deutschland. Die Rezepte rund um die einjährige Pflanze werden immer ausgefallener und kreativer. Auch in den LLiD-Kochbüchern sind zahlreiche Rezepte rund um das gesunde Gemüse zu finden: Ein Herbstgenuss ohne Reue, die Kürbissuppe für vier Personen:

500 g Kürbis (Hokkaido oder Spaghettikürbis)
1 Zwiebel

1 EL Rapsöl
3 cm Ingwerwurzel ersatzweise
½ TL Ingwerpulver
¼ - ½ Peperoni
200 ml Kokosmilch
1 Liter LLiD Würzer Brühe
1-2 EL Sojasoße
Salz
1 Msp. Cayennepfeffer
1 TL Zitronensaft
je 1 Prise Zimt-, Kardamom- und Nelkenpulver

Je nach Belieben können beim Servieren etwas Kürbiskernöl und geröstete Kürbiskerne über die Suppe gegeben werden. sky

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury

Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Frey Eisen,
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Dr. Kay P. Rodegra, Sandra Schmelz,
Jana Wolf

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: t.andres@t-online.de
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: IDEENREICH Digital- und Printmedien
Sabine Trost, www.ideenreich.es

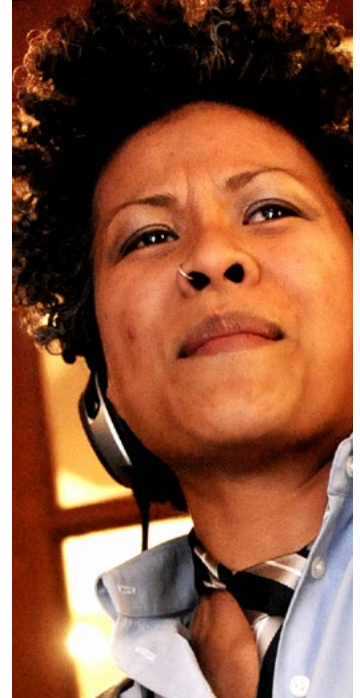
Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

ANZEIGE

UNSER TIPP

Planen Sie Ihre Weihnachtsfeier mit dem Reiser jetzt. Dann werden Sie in diesem Jahr garantiert nicht von Weihnachten überrascht: Frühbucher sind eindeutig im Vorteil!

www.der-reiser.de



Grund zu feiern? Gibt es immer!

Reisers Eventmanufaktur als verlässlicher Partner für jede Festivität

Wir wünschen uns, dass sich die Gäste noch lange an das Fest erinnern. Im besten Fall hatten wir als Gastgeber auch eine schön und genussvolle Party. Im noch besseren Fall haben wir Planung, Organisation, Dekoration, Unterhaltungsprogramm und das Catering einem Profi übergeben. Hier setzt Reisers Eventmanufaktur an. Die können nämlich alles, was eine gute Party ausmacht. Stimmige Konzepte, die sich an ein vorgegebenes Budget halten und die Gestaltung von Festen, die Gäste glücklich machen. Für Liebhaber der klassischen Feier empfiehlt sich das Restaurant Reisers am Golfplatz. Hier können bis zu 120 Gäste ganz vortrefflich beisammen sein und à la Carte, nach Menue oder vom Buffet speisen. Passt sehr gut für Hochzeiten, Firmenveranstaltungen und Weihnachtsfeiern. Wenn es fetziger zugehen darf und

an die 200 Gäste selber Hand anlegen sollen, dann muss es Reisers Eventmanufaktur im Gewerbepark Dettelbach sein. Hier können die Gäste völlig losgelöst von allen Erfahrungen feiern. Kochkurs für den Chef, Klöße selber machen (macht sehr viel Spaß!), Interak-

tion an Herd und Tisch: hier ist alles erlaubt und möglich. Party pur mit ausreichend Parkplätzen vor der Tür oder Shuttle-Service oder was auch immer – auf jeden Fall ohne Sperrzeit.

Kerstin Böhning

FOTOS RESPONDEK FOTOGRAFIE, ROTHENBURG O.D. TAUBER



Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de





Mit Fug(e) und Recht ...

Lothar und Kerstin Bezold haben den Hotelanbau der Steinburg, das „Refugium“, eröffnet

Lachende Gesichter, strahlende Augen bei der offiziellen Eröffnung des „Refugiums“. Man sieht es Kerstin und Lothar Bezold an, dass ihnen ein Stein vom Herzen fällt, dass nun endlich nach acht Jahren Planungs- und Bauzeit (Bauvoranfrage im Jahr 2004), der Hotelanbau der Steinburg vollendet ist. Das neue Tagungs- und Veranstaltungszentrum der Steinburg auf 3000 Quadratmetern bietet zusätzlichen Raum für Tagungen, Seminare, Meetings, Hochzeiten oder Feierlichkeiten jeglicher Art. Mit direktem Zugang von allen „Refugium-Räumen“ aus zu den Außenbereichen bieten Steinbar, Loggia oder Weingarten Erholung pur. Der Blick von der Außenterrasse ist einmalig. Diesem Alleinstellungsmerkmal wurde in den 21 großzügigen Zimmern und zwei Juniorsuiten des Anbaus durch

große Glasfronten und offene Bauweise sogar der Bäder Rechnung getragen. Die Sisyphus ähnlichen Bemühungen der Familie Bezold über acht Jahre hinweg haben sich gelohnt! Die Steinburg hat mit Fug(e) und Recht ihr „Refugium“. Mehr als die Hälfte des Würzburger Stadtrats war bei der Einweihung dabei, sowie Oberbürgermeister Georg Rosenthal. „Es war das aufregendste, notwendigste, umstrittenste, spektakulärste Projekt“, fasste der Planer und leitende Architekt Reinhard May in seiner Ansprache am 27. Juli die Unternehmung „Refugium“ zusammen. Er zog mehr als einmal bildlich den Hut vor der Hartnäckigkeit, den guten Nerven und dem langen Atem der Familie Bezold. Auch lobte er seine beiden jungen Kollegen, Andreas Ebner und Christian Hofmann, die das „Refugium“, so wie es da steht, entwarfen. Er habe

in der Zusammenarbeit viel gelernt, so May. Wenn man nur genug Steine aus dem Weg räume, könne man doch Berge versetzen, wie am Beispiel „Refugium“ zu sehen ist. Es ist ein moderner Kontrapunkt, in seiner Klarheit und mit erdigen, natürlichen Materialien, zum benachbarten historischen Traumschloss und macht das Ensemble zu einem Ganzen. Alt und neu vereint, zeitgemäße Architektur früher und heute. Standing Ovations für ein besonderes Ambiente! Oder, um den Bauherrn ein letztes Mal zu zitieren: „Unser Ziel war es, in einem besonderen Ambiente, Raum für Ideen, anregende wie kreative Momente zu schaffen!“ Und, das war der Ausgangspunkt des Ganzen, der Stein, der alles ins Rollen brachte und letztendlich viel bewegt hat, was das Ergebnis beweist!

Susanna Khoury

FOTOS BECKER, KÖLLER, KHOURY

Modern und dennoch harmonisch fügt sich das „Refugium“ in die Lage Würzburger Stein ein, als Kontrapunkt zum Traumschloss Steinburg.



Das Farbspektrum von Weiß, Crème, Graubraun und der Farbe des Holzes wird in allen Zimmern des „Refugiums“ akzentuiert mit leuchtendem Apfelgrün.



Endlich geschafft! Nach acht Jahren Planungs- und Bauzeit feiern Kerstin und Lothar Bezold die Einweihung ihres Hotelanbaus.



Die Region aufgetischt

Herbstgenüsse in den Bürgerspital-Weinstuben in Würzburg

Weihnachten scheint noch lange hin? Von wegen! Wer feiern will, sollte sich schon jetzt mit den Bürgerspital Weinstuben in Verbindung setzen.

www.buergerspital-weinstuben.com

„Der Sommer war spitze, das Hofschoppenfest gigantisch“, erinnert sich der Küchenchef der Bürgerspital Weinstuben, Alexander Wiesenegg, gerne an die vergangenen Monate zurück. Trotz nicht immer optimaler Witterung sei es jeden Abend voll gewesen. Die Umstrukturierung des Innenhofes hätte voll gegriffen, die Stimmung war super. Was Sonne und Openair-Veranstaltungen vor einigen Wochen noch schafften, das ist jetzt Aufgabe seiner Herbstkarte. Es gilt, Wärme von Innen zu schaffen: „Ganz wichtig sind hier natürlich unsere Enten, die wir exklusiv für uns produzieren lassen“, gerät Wiesenegg ins Schwärmen. Ab Ende September bis Silvester können die

Gäste wieder durchgehend den Klassiker des Hauses schlechthin, die mit Beifuß und Mandeln gefüllte Bauernente, genießen, fränkisch-klassisch mit Wirsing, Blaukraut und Kartoffelklößen. Auch das Lebendfisch-Angebot steht in diesem Herbst ganz groß auf der Agenda. Die Bassins im Keller seien bereit und auch sonst komme man noch näher an die Gaststube heran. „Wir kaufen weniger aus dem Ausland und werden noch ein Stück regionaler, insbesondere auch beim Gemüse“, stellt der Sternekoch heraus. Steckrüben, Kürbis, Rote Beete – die Leckereien der Umgebung kommen frisch vom Bauern auf den Tisch. Aus dem regionalen Angebot an-

sprechende Gerichte zu zaubern, fällt ihm nicht schwer. „Einflüsse gibt es immer“, so der umtriebige Gastronom, der gerne seine Nase in fremde Töpfe und auch Betriebe steckt. Besonders in Sachen Fleischverarbeitung habe er sich umgetan. Gerne sei man nun bereit, sich mehr nach den Produzenten zu richten und nicht mehr unbedingt das eigene Programm als oberste Priorität zu sehen. Oft und nicht selten auch unangekündigt lasse er sich aber auch bei seinen teils langjährigen Lieferanten sehen. Der einfache Grund, trotz großem Vertrauen: „Ich möchte wissen, was hier passiert – für mich und meine Gäste.“

Nicole Oppelt

FOTOS AGENTUR.3WM



2012 – 10 JAHRE VORSPRUNG DURCH IDEEN!

Aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise für das Jubiläumjahr finden Sie auf:

www.der-reiser.de

KÜCHENPARTY REISER VIER HOCH DREI 14. OKTOBER 2012

Bernhard Reiser kocht mit seinen vier besten ehemaligen und vier aktuellen Küchenchefs seine vier besten Gerichte in der Küche vom REISERS am Stein.

An diesem besonderen Festtag spielen die ROSSINIS. Beginn ist um 12.00 Uhr.

Preis inklusive Küchenparty, Weine, Wasser & Café € 89,00 pro Person.

Reservierungen unter mail@der-reiser.de oder telefonisch +49 (0) 931 28 69 01.



ANZEIGE

Backöfele

Qualitätsbewusst

Backöfele Würzburg: Verwurzelt in der Tradition, den Kopf in der Zukunft

Qualität, Qualität, Qualität: Geschäftsführer Christoph Thum wird nicht müde zu betonen, worauf es dem alteingesessenen Würzburger Haus ankommt. Seit dem Beginn des „Backöfeles“ vor 30 Jahren habe man an dieser gearbeitet und auch unbedingt durchsetzen wollen. Am Ende, so der umtriebige Leiter hinter den Restaurantkulissen, spiegele sich das nun auch in der aktuellen Herbstkarte wider. Beispielhaft hierfür stünden die eigens eingekauften Bio-Kälber, die nach der so genannten „Nose to Tail“-Philosophie, also das ganze Tier, verarbeitet werden. Das, so Thum, sei eine Frage des Respekts und nur so könne man im „Backöfele“ etwa auch

Leckereien wie saure Nierchen oder Herz bekommen. Besondere Produkte wie diese werden auf kleinen Sonderkarten angekündigt – tägliche Überraschungen und heiß glühende Leitungen im Restaurant unbegriffen. Doch Familie Ehehalt, die auf eine über 400-jährige Wirtshaus-tradition blicken kann, gehe noch weiter. In Leinach gibt es eine eigene Jagd und so stammt auch das angebotene Wild quasi aus erster Hand. Wildschwein, Reh oder Hirsch – sie alle finden sich je nach Waidmanns Heil auf den Tellern der Gäste. Und die wissen: „Wer einen guten Braten macht, der hat auch ein gutes Herz.“ Im Herbst und Winter riecht man diesen schon von Weitem. Schmorgerichte, üb-

rigens ein Faible von Küchenchef Herbert Gier, der von Beginn an am Herd steht, transportieren die reichhaltigen Aromen und Geschmäcker nach stundenlangem Köcheln mit Bravour. „Es ist eine Küche, wie sie Oma vor 100 Jahren gemacht hat“, fasst Thum zusammen. Dem steht auch das Ambiente in nichts nach: Das Backöfele sei das vielleicht althergebrachteste Restaurant der Stadt. „Verwurzelt in der Tradition, doch den Kopf in der Zukunft.“

Nicole Oppelt

FOTOS BACKÖFELE

- www.backoefele.de
- Telefon 0931.59059
- Ursulinergasse 2
- 97070 Würzburg
- Durchgehend warme Küche.

AUGENSCHMAUS



Mit allen Sinnen genießen heißt es auch 2013 bei Weingarten mit dem neuen Kalender „Augenschmaus“: Dill, Rosmarin, Lavendel, Zitronenmelisse oder Salbei sind nur einige wenige der abgebildeten und kunstvoll arrangierten Kräuter, die schon die alten Griechen und Römer kannten. Als Heilmittel oder Gewürz werden sie auch in heutiger Zeit noch gern verwendet. Der Kalender mit Texten und Fotos von Rita Bellmann ist das ideale Geschenk für alle Naturliebhaber, Gartenfreunde und sinnliche Köche!

- Augenschmaus-Kalender, Weingarten, ISBN 978-3-8400-5720-5 13, Kalendarium mit Feiertagen und Platz zum Eintragen, Spiralbindung. Format: 30,0 x 39,0, Preis 14,95 Euro

KÜCHENWUNDER

Wunder gibt es immer wieder... beim moses Verlag in Kempten eine ganze Reihe, die da heißt Küchenwunder! Mit den praktischen Helfern ist nicht nur im Nu Ordnung in der Küche, sondern auch mit Stil und Flair aufgeräumt. Mit ihrem Retro-Design bereichern die Küchenwunder Produkte jede Küche auf einzigartige Weise. Von hochwertigen Textilien wie Geschirrtüchern und Küchenschürzen über Rezeptordner und -boxen bis hin zu stylischen Küchentimern ist für jeden Individualisten etwas dabei. So erlebt man in Zukunft nicht mehr so nur sein blaues Wunder in der Küche...! Leporello verlost

in Zusammenarbeit mit dem moses Verlag in Kempten aus der Reihe Küchenwunder vier Rezeptordner „Tafelsilber“ (mit 25 Rezeptblättern, 20,5 cm x 24 cm x 4,3 cm, Preis je Ordner 16,95 Euro) an diejenigen Leser, die wissen, wo der moses Verlag ansässig ist. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Küchenwunder, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 28. September. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

VERLOSUNG



LEBENSART

Essen erleben!



„Die Würzburger wissen uns zu schätzen, weil hier Dinge auf den Tisch kommen, die es sonst nicht gibt“, beschreibt Christoph Thum das Erfolgsrezept.



VINOTHEK

WEINVERKOSTUNG
WEINPROBEN
WEINVERKAUF



GERDA JONAS HEISST SIE HERZLICH WILLKOMMEN UND LÄD SIE ZUM GENIESSEN ÖSTERREICHISCHER WEINE DER SPITZENKLASSE EIN.

Öffnungszeiten Vinothek:
Samstag von 11:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Wiener Botschaft - Herrnstraße 19 - 97209 Veitshöchheim
+49 (0) 931-35 92 06-0 - info@wienerbotschaft.com

WIENERBOTSCHAFT.COM



Nicht nur ein Augenschmaus, das Büffet zu 10 Jahren Leporello im Theater Bockshorn von la Rosa Catering, Reisers und dem Hotel Rebstock. Standing Ovations von allen Seiten für einen kunstvollen kulinarischen Genuss.



Einfallslosigkeit von der Stange - „Niente!“

„Persönlich, lecker, individuell“ lautet das Motto von La Rosa Catering in Würzburg

Ein Fest ist nur so gut, wie das Essen, das die Gastgeber auf den Tisch bringen. Schmeckt es nicht, ist die Stimmung im Keller, die Party vorzeitig zu Ende und der Frust bisweilen groß. Die Philosophie, die der erfahrene Gastronom und Würzburger Stadtrat Emanuele La Rosa seit mehr als 20 Jahren verfolgt, ist zwar einfach, aber wahr. Der in Caltagirone in Italien geborene Koch, der den Kulturfreunden der Stadt seit zwei Jahren auch als Wirt der Künstler und Theaterbegeisterten im Mainfranken Theater bekannt ist, weiß, wovon er spricht. Vor seiner Zeit in der Theaterkantine war er 17 Jahre in der Geschäftsleitung des italienischen Restaurants „Vesuvio“ in Würzburg tätig. Und auch im Cateringgeschäft ist der umtriebige La Rosa seit nunmehr zwei Dekaden zu Hause. Gerade hier gelte

das Motto: Persönlich, lecker und individuell! Ganz gleich, ob zehn oder 500 Gäste, für Emanuele La Rosa und seine Mannschaft, die im Fall der Fälle auch noch den kleinsten Löffel mitbringt, um ein Ereignis perfekt zu machen, zählt der einzigartige „Touch“. Ermacht ein Ereignis perfekt – Einfallslosigkeit von der Stange - „Niente!“, wie der italienische Volksmund zu sagen pflegt. Doch apropos Italien: Emanuele La Rosa und sein Catering-Team können vor allem eines, ihren Gästen ein Stück italienischer LebensART direkt auf die eigene Veranstaltung holen. „Wir bieten vor allem Spezialitäten der vielfältigen italienischen Küche an. Angefangen bei Antipasti und Nudelgerichten in allen erdenklichen Variationen, viel Fisch, aber auch Leckereien wie Saltimbocca oder das berühmte Tiramisu. Es gibt eigentlich nichts, was es nicht

gibt. Natürlich auch deutsche und internationale Küche“, fasst er das breite Spektrum zusammen, das im persönlichen Gespräch mit dem Gastgeber ausgearbeitet wird. Wie gut La Rosa die Geschmäcker trifft, davon konnten sich übrigens erst im Frühjahr die Gäste vom 10jährigen Leporellojubäum im Bockshorn überzeugen. Gemeinsam mit Sternekoch Bernhard Reiser und dem Hotel Rebstock, das für die Nachspeisen verantwortlich zeichnete, zauberte La Rosa ein spektakuläres Buffet, das mit Tomate-Mozzarella-Variationen bis hin zur Scampi-Platte in der Tat die richtige Grundlage für einen rundum gelungenen kunstvollen Abend lieferte. *Nicole Oppelt*

FOTOS KHOURY, OPPELT, RODEGRA

E Emanuele La Rosa
Email: elarosa@gmx.de
Mobil 0172.6618222

6. RHÖNER WURSTMARKT

Entdecken. Schmecken. Genießen.

Sa / So, 13. / 14. Oktober
in OSTHEIM v.d. Rhön

Entdecken Sie die Vielfalt
Rhöner Wurst und ihrer Begleiter!

Über 50 Aussteller, Live-Musik,
Kinderprogramm,
Kirchenburg-Führungen u.v.m.

Tourist-Info Ostheim · Tel.: 09777 / 18 50
www.rhoener-wurstmarkt.de

EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober
von 13.00 bis 18.00 Uhr

im historischen Rathaus und im
Weinforum Franken in Eibelstadt

- Eibelstadter Winzer präsentieren das Beste aus ihren Kellern
- Regionale Künstler stellen ihre neuesten Werke aus
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Rahmenprogramm

Info: Weinbauverein Eibelstadt Reinhardt Grohme · Tel. 0 93 03 - 12 31



„Wir freuen uns sehr, sie auch in der neuen Theatersaison begrüßen zu dürfen“, laden La Rosa und sein Team in die Spielzeit 2012/13 ein.

Herzhafte in Fülle

Ostheim vor der Rhön präsentiert am 13. und 14. Oktober Wurstspezialitäten

Die Rhön, das Land der offenen Fernen, ist nicht nur bekannt für sein Kreuzbergbier und das Segelfliegerdorado Wasserkuppe, sondern auch für seine Wurst- und Schinkenspezialitäten, denn die Metzgerkunst hat in den Dörfern und Städtchen seit jeher Tradition, Hausschlachtungen sind bis heute keine Seltenheit. Dies iast kaum verwunderlich, bieten die weiten Kuppen der Rhön Rinder-, Schaf- und Ziegenherden doch reichlich Platz und feinstes Futter durch die artenreiche Flora des Biosphärenreservats. Die unglaubliche Vielfalt an Wurst- und Schinkenspezialitäten präsentiert nun bereits zum 6. Mal der Rhöner Wurstmarkt am 13. und 14. Oktober in Ostheim vor der Rhön. Entlang der malerischen Marktstraße können die

Besucher an 50 rustikalen Holzhäuschen entlang schlendern und die ausschließlich handwerklich erzeugten regionalen Erzeugnisse des Metzgerhandwerks verkosten. Dazu gibt es Leckeres von Bäckern, Brauern, Brennern, Winzern und Direktvermarktern. Der Bogen spannt sich dabei neben den Klassikern aus der Rhöner Wursttheke wie Ostheimer Leberkäs oder Brender Landschinken bis zu kreativen Kompositionen aus Gastregionen und Gastländern. In diesem Jahr ist das UNESCO-Biosphärenreservat Kruger-to-Canyons (Südafrika) erstmals auf dem Rhöner Wurstmarkt vertreten. Am Stand von „Wild & Grün“ werden die Repräsentanten aus dem Schwarzen Kontinent Kostproben aus ihrer Küche kredenzen. *ts*

FOTO © EBRAXAS - FOTOLIA.COM



Der kleine Ausschnitt an Wurst- und Schinkenspezialitäten macht Appetit auf mehr am 13. und 14. Oktober in Ostheim vor der Rhön.



KOCHFANTASIEN

Der Weingartenkalender für 2013 „Der Duft von Kräuter und Gewürzen“ regt die Phantasie beim Kochen an mit bunten, anregenden Fotos von Salbei und Chili, Vanille und Zimt, Pfefferminze und Lavendel. Und noch mehr, beim Darüberstreichen entfalten sich die Aromen der abgebildeten Kräuter und Gewürze und machen Lust auf Back- und Kochvergnügen. Ein Küchenhelfer der besonderen Art! Lassen Sie sich inspirieren und wachrütteln von Düften aus der großen weiten Welt, jeden Tag aufs Neue. *sky*

■ Weingarten Verlag, Der Duft von Kräutern und Gewürzen, ISBN 978-3-8400-524-9 13 Preis 16,95 Euro, Farbfotos mit Duftspot zum Anreiben, Kalendarium mit Platz zum Eintragen, 16,95 Euro



FARBRAUSCH

Goethe hat uns die Farbenlehre hinterlassen. Seit dem wissen wir, was blau, rot, gelb oder schwarz ist. Aber wie riechen Farben? Grün - nach Äpfeln und Birnen, nach Rosmarin oder Limetten. Rot nach Erdbeeren oder doch nach Chili. Mit dem Weingarten Duftkalender der Farbe „Rot“ lernen wir die zumindest eine Farbe „neu“ kennen, nämlich die Farbe „Rot“. Die Bilder entfalten ihren Duft beim Darüberstreichen und hinterlassen Spuren in uns – von lieblich bis leidenschaftlich. *sky*

■ Weingarten Verlag, Der Duft der Farbe Rot, ISBN 978-3-8400-521-8 25, Kalendarium mit Platz zum Eintragen, 16,95 Euro






BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

Kulinarische Herbstgenüsse

Familie Wiesenegg heißt Sie in der Weinstube und Restaurant des Bürgerspitals zum Hl. Geist herzlich willkommen. Die gute Tradition zu pflegen und sie einzubinden in den Geist und Geschmack der Zeit, ist uns ein Herzensanliegen.

Neben Klassikern der fränkischen Küche gibt es kulinarische Highlights im Herbst wie frische Pfifferlinge und Karpfen aus heimischen Wäldern und Gewässern. Dazu bieten wir Ihnen eine große Auswahl eleganter Weine des Bürgerspitals.

Bürgerspital-Weinstuben
Familie Wiesenegg
Theaterstraße 19, 97070 Würzburg

Reservierung: (0931) 35288-0
info@buergerspital-weinstuben.com
www.buergerspital-weinstuben.de

KIRCHWEIH



22. – 23. 09. 2012

**Samstag, 22. 09.
20.00 Uhr**

Kabarett mit Bernd Regenauer
in der Karl-Knauf-Halle

**Sonntag, 23. 09.
11.00 – 18.00 Uhr
Weinkulinarischer
Spaziergang**

Wein & gutes Essen aus der
fränkischen Heimat.

Musikgruppen an verschiedenen
Punkten in der Altstadt von
fränkisch bis modern.

Festgottesdienst

Platzkonzert mit der
Bergmannskapelle Knauf

Offene Winzerhöfe

Kirchweihspezialitäten in der
Gastronomie

Bürgerschießen
im Schützenhaus

Verkaufsoffener Sonntag

Ausstellung im Rathaus

12 Jahre Vinothek Iphofen

EINE WEINSTADT MIT KULTUR



Tourist Information Iphofen
Kirchplatz 7 · 97346 Iphofen
Tel: 0 93 23 87 03 06
Fax: 0 93 23 87 03 08
www.iphofen.de

Probieren geht über Studieren...

Winzer laden am 3. Oktober zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt



Die Eibelstadter Winzer freuen sich auf ein Rendezvous beim Wein.

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Am 3. Oktober von 13 bis 18 Uhr bieten einheimische Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 60 Weine im Rathausaal und im Rathauskeller sowie im benachbarten „Weinforum Franken“ probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées und prickelnder Secco. Zusätzlich stellen Künstler

aus der Region Kunstwerke, Schmuck, Mode, Florales und Wohnaccessoires aus. Gegen 13.30 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Mona Fröhling und einige ihrer Amtskolleginnen offiziell die Besucher. Im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg gestalten die Eibelstadter Chöre und Kapellen an diesem Tag das musikalische Rahmenprogramm (im Rathaus, auf dem Marktplatz und im „Weinforum Franken“). Zudem lädt das Heimatmuseum in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zu einer Sonderausstellung. *gabel*

FOTO WEINBAUVEREIN EIBELSTADT

IN VINO VERITAS...

Der neue Weinkalender aus dem Weingarten-Verlag ist ein Muss für jeden Weinliebhaber. Der Kalender erzählt von den Trauben, aus denen der Wein gemacht wurde, von den Orten, aus denen die Trauben stammen und von den Menschen, die diese Trauben hegen und pflegen bis sie den Weg in die Flasche und das Glas gefunden haben. „In vino veritas“ – „im Wein liegt Wahrheit“, so auch in diesen echten, wahren Bildern und Zitaten vom Wein im Weingarten-Weinkalender für das neue Jahr 2013 und alle vergangenen Jahrgänge. *Susanna Khoury*



■ In Vino veritas, Weinkalender, KV&H Verlag GmbH Unterhaching, ISBN 978-3-8400-5719-9 13, Farbphotos, mit Texten, internationales Kalendarium mit Feiertagen, Spiralbindung. Format: 45,0 x 34,5 cm, Preis: 19,95 Euro, www.weingarten-kalender.de

Flanieren & genießen

Zum Kirchweih-Wochenende lädt Iphofen zum Weinkulinarischen Spaziergang

Offene Winzerhöfe, traditionelle Kirchweihgerichte in unterschiedlichen Lokalitäten, einladende Galerien sowie Museen und jede Menge Musik erwarten die Besucher neben diversen Präsentationen am 22. und 23. September zum Kirchweihwochenende auf dem idyllischen Marktplatz von Iphofen. Nach dem launigen Auftakt am Kirchweihsamstag mit Bernd Regenauer und seinem Kabarettprogramm „Alles eine Frage der Antwort“ in der Karl-Knauf-Halle steht am Sonntag mit dem Weinkulinarischen Spaziergang auch gleich der Höhepunkt der Veranstaltung an: Über 40 Akteure verwandeln von 11 bis 18 Uhr die historische Altstadt Iphofens in eine Genuss- und Flaniermeile. Die Iphöfer Weingüter öffnen



Am 22. und 23. September präsentiert Iphofen weinkulinarische Vielfalt.

ihre Tore und verwöhnen ihre Gäste mit Bremser, fränkischen Klassikern und prickelnden Sekten. Die fränkische Weinkultur in ihrer geschmacklichen Raffinesse präsentiert die Vinothek, die ihren zwölften Geburtstag feiert. Mit der Bergmannskapelle Knauf, dem Ensemble und der Big Band der Musikschule Kitzingen/Zweigstelle Iphofen, mit der Gruppe „Doubleone“ aus Kitzingen, dem Duo „Le.cker“ aus Mainbernheim, dem Duo „Vetterleswirtschaft“ aus Spessart und Rhön sowie dem „Frankonia-Sextett“ ist das musikalische Unterhaltungsprogramm breit aufgestellt.

Petra Jendrysek

FOTO TOURIST INFORMATION IPHOFEN

■ Tourist Information Iphofen,
Telefon 09323.870306, www.iphofen.de

Fränkische Gewächse in München

Franken präsentiert sich beim bayerischen Genussfestival in der Landeshauptstadt

Drei Tage Genuss auf dem Odeonsplatz in München. Schon bei der Eröffnung des ersten Bayerischen Genussfestivals 2012 war klar, das wird ein voller Erfolg. Rund 15.000 Menschen haben sich bei heißen Temperaturen mit kühlen Tropfen aus Franken abgekühlt und sich in den verschiedenen Zelten über den Frankenwein und seine Facetten informiert. Neben fränkischen Gewächsen gab es drei Tage lang auch andere Spezialitäten aus unserer Region zu verkosten. Die Käsesommelière Roswitha Boppeler wurde geradezu vom Ansturm interessierter und hungriger Münchner überannt. Und auch die Vorführungen von Fischwirtschaftsmeister Lars Müller waren so gut besucht, dass man den groß gewachsenen Mann kaum noch hinter der Menschentraube entdecken konnte. sky

FOTO MERKL



Von Links: Die Fränkische Weinkönigin Melanie Dietrich, Starkoch Alfons Schuhbeck, Dr. Reinhard Reiter (Stellv. Leiter Institut für Fischerei), Staatsminister Helmut Brunner, Jürgen Ströbel (Vorsitzender Milchland Bayern), Weinbaupräsident Artur Steinmann und die Bayerische Milchprinzessin Anna Weidinger bei der Eröffnung des „Bayerischen Genussfestivals“.



bella Franca- Probierpaket

NEUE EVOLUTIONEN AUS
DEM HAUSE OPPMANN:

bella Franca sprizz und
bella Franca hugo –
Leichte spritzige
Cocktails

Hergestellt mit 52 %
J. Oppmann Sekt,
hochwertigen natür-
lichen Grundstoffen,
mit Schraubverschluss.
Empfohlene Trink-
temperatur: 6-8 °C

bella Franca
Probierpaket mit
6 Flaschen à 0,75 ltr.
nur 29,34 €*



nur 6 % vol.
Alkohol

*Sonderpreis bei
Bestellung bis 31.07.2012

J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.



Martin-Luther-Str. 7 • 97072 Würzburg
Tel. 09 31/35574-0 • info@oppmann.de

www.oppmann.de

✂ Ja, ich möchte die neuen spritzigen
Cocktails genießen und bestelle

— Probierpaket(e) mit je 3 Flaschen à
0,75 l bella Franca sprizz und bella
Franca hugo zum Sonderpreis* von
29,34 Euro plus 9,50 Euro Versand.

Name, Vorname

Straße

Pl.Z, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

„DIE WELT DER KELTEN“

Landesausstellung Stuttgart
Mittwoch, 19.09.2012 1 Tag

UNENTDECKTES FRANKREICH

Savoyen Bresse Dauphiné
22. - 28.09.2012 7 Tage

POTSDAMER KULTURLANDSCHAFT

„Friederisiko“ Rheinsberg Spreewald
03. - 07.10.2012 5 Tage

GRAFENECKART UND DIE GAMBURG

Profanarchitektur der Romanik
Samstag, 13.10.2012 1 Tag

MARIBOR KULTURHAUPTSTADT 2012

Slowenien und Steiermark
15. - 21.10.2012 7 Tage

„PRACHT AUF PERGAMENT“

München Hypo-Kulturstiftung
Mittwoch, 24.10.2012 1 Tag

„GUST AV CAILLEBOTTE“

Frankfurt Schirn Kunsthalle
Donnerstag, 25.10.2012 1 Tag

MADRID - FLUGREISE

Museen - Escorial - Toledo
28.10. - 03.11.2012 7 Tage

„DAS ATELIER“

Staatsgalerie Stuttgart
Donnerstag, 08.11.2012 1 Tag

BERLIN - PERGAMON- & BODEMUSEUM

Byzantinische und Islamische Kunst
10. - 12.11.2012 3 Tage

„DIE SCHWARZE ROMANTIK“ & „RAFFAEL“

Frankfurt Städel
Sonntag, 18.11.2012 1 Tag

KOCHEL AM SEE „ELSE LASKER-SCHÜLER“

Ausstellung und Weihnachtsmarkt
Sonntag, 02.12.2012 1 Tag

ADVENT IM MARKGRÄFLER LAND

Mit Ausstellung „Camille Corot“
Karlsruhe
07. - 09.12.2012 3 Tage

WEIHNACHTEN AN DER SAARSCHLEIFE

Trier - Römer - Wein
22. - 26.12.2012 5 Tage

JAHRESWECHSEL IN DER WACHAU

Kirchen und Burgen am Fluss
29.12.2012 - 02.01.2013 5 Tage

ROM - MUSEUMSLANDSCHAFT

Vatikanische Sammlungen - Sixtina
07. - 14.02.2013 8 Tage

Angela Lodes

Kunsthistorikerin M.A.
Veilchenweg 1B, 95496 Glashütten
Tel. 09279/971212
Fax 09279/971487
info@reisekunst.net
www.reisekunst.net

Terroir f-Auftakt

Die magischen Orte des Frankenweins - erste von zwölf Landmarken steht in Iphofen

Der erste Baustein des frankenweiten Konzeptes „Terroir f – die magischen Orte des fränkischen Weines“ ist in Iphofen fertig gestellt. Am Schwanberg wurde der alte Aussichtsturm in der Iphöfer Weinlage Julius-Echter-Berg zur ersten Landmarke der Premiumweinlagen umgebaut. Im Rahmen des Konzeptes „terroir f“ werden die zwölf bedeutendsten Orte im fränkischen Weinland mit Themenpunkten rund um den Wein „markiert“. Diese „TopTwelve“ vermitteln dem Besucher unterschiedlichste Informationen über die Weinwelt.

In Iphofen steht der weltweite Weinanbau im Fokus: Wie weit ist Argentinien entfernt; wie viel Wein wird in China produziert? Unter dem Motto „Die Ferne so weit, der Wein so nah. Wein verbindet.“ zeigt diese erste Landmarke dem weininteressierten Gast eine dreidimensionale Weilmengen-Skulptur aus Säulen, die begreifbar veranschaulicht, wieviel Wein welche Nation



Eine dreidimensionale Weilmengen-Skulptur aus Säulen veranschaulicht am Schwanberg, wieviel Wein welche Nation produziert.

produziert. Das solargesteuerte Diarama in der Tür unten im Turm entführt mit Hilfe von Fotos in die internationale Weinwelt. Der Ausblick in die Umgebung ist der beste Beweis für die Magie, die das fränkische Weinland auf Besucher und Gäste ausübt. Die nächsten „terroir f“-Orte sind die Vogelsburg an der Volka-

cher Mainschleife, der Würzburger Stein, Sommerhausen und Eibelstadt, die noch in diesem Jahr „ans Netz“ gehen, und dieses so engmaschiger und noch reizvoller machen. Damit reiht sich „terroir f“ in die erfolgreichen Konzepte von „Franken - Wein. Schöner.Land!“ ein. *mel*

FOTO STADT IPHOFFEN/RICHARD SCHÖBER

MODE FÜR JEDEN ANLASS

Ob Alltag, Abendgarderobe oder Trendiges, das Bekleidungshaus Murk in Wachenroth bietet für jeden Anlass das passende Outfit. Davon können sich Modefreunde am 3. Oktober beim verkaufsoffenen Feiertag ein Bild machen und sich gleichzeitig über die Herbst- und Wintertrends informieren. Im Herbst stehen wieder verstärkt die Trachten im Mittelpunkt des Interesses. Der allgemeinen Nachfrage entsprechend hat das Bekleidungshaus seine Trachtenabteilung erweitert und modernisiert: Auf 400 Quadratmetern werden viele namhafte Marken wie IsarDirndl und Tracht, Spieth & Wensky, Country Line, Wenger-Dirndl, Krüger, Maddox und viele andere angeboten. Selbstverständlich wird man hier auch bei den Accessoires fündig. Das Bekleidungshaus hat am 3. Oktober von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

Foto Murk



TRACHTENNACHT

Um das Oktoberfest zu feiern, muss man nicht nach München fahren, sondern kann dies auch in Würzburg im Brauerei-Gasthof Alter Kranen mindestens genauso herzlich tun. Die „Nacht der Trachten“ am 21. September ab 20 Uhr wird das Event im Brauerei-Gasthof Alter Kranen. Im Wirtshaus wird Platz geschaffen, so dass zur Musik der Party- und Stimmungsband X3 ausgiebig getanzet werden kann. Keiner bleibt hier lange allein in der Ecke stehen, es wird zum fröhlichen Tanzen, Mitsingen und Flirten animiert. Evergreens, Oldies, Deutsche Schlager und Volksmusik, Rock & Popmusikklassiker, Swing, Boso Nova und natürlich Oktoberfest-Stimmungsmusik wird die Gäste begeistern. Mit „Winfried Stark und seinen original Steigerwäldern“ sowie zahlreichen Auftritten in ARD und ZDF-Sendungen stand X3-Band-Mitglied Ewald Hofmann schon sieben Jahre auf der Bühne neben vielen Stars der Volksmusik.



Silva Kirchhof (links) singt Kreislerlieder und Anne Kling verblüfft mit ihrem „Hand- und Fußtheater“.

Appetit auf Kultur?

Am 2. Oktober serviert die Stadt Karlstadt erstmals ausgewählte „Kultur Häppli“

Kultur in all ihren Facetten erwartet die Besucher am 2. Oktober, wenn Karlstadts neues Veranstaltungshighlight „Kultur Häppli“ an unzähligen Orten in der Innenstadt Premiere feiert und vor allem eines machen möchte: Appetit auf Kultur.

Im Historischen Rathaus begeistern die Würzburger Beutelboxer mit ihrem Improvisationstheater vom Feinsten im Wechsel mit dem „Gankino Circus“, dessen Programm aus vertrackten Balkanrhythmen, derb fränkischen Kerwalieder und Balladen aus dem Wilden Westen das Publikum in die Manege strömen lässt. Im Klempnermuseum unterhält Familie Hain alias „Coconut Combo“, die Finalisten der Sat1-Show „The winner is...“, die Besucher unplugged. Dort fasziniert auch Anne Kling mit ihrem „Hand- und Fußtheater“. Handelnde Personen sind dabei zwei Füße und zwei Hände, die sich in sekundenschnelle in eigenständige Persönlichkeiten verwandeln. Mit seinem neuen Programm „Sprachgewalt ist keine Lösung“ zündet Kabarettist Michael Jakob um 20, 21 und 22 Uhr in der Stadtbücherei ein literarisches Feuerwerk. „Frängisch geredd und gsunge“ wird dort jeweils eine halbe Stunde früher mit den „Frankomanen“, die für ihren deftigen, direkten, unverblühten und mit einem etwas derben Galgenhumor bekannt sind. So wie das Leben eben manchmal spielt, so klingt auch die junge Band „Mimi Crie“ ab 19.45 Uhr auf dem Marktplatz. Mal schnell und mal langsam, mal leise und mal laut, mal versöhnlich und mal provokant. Anders, aber ebenso musikalisch gekonnt, präsentiert sich die Jugendblaskapelle Laudendach mit

ihnen im Wechsel. Auf dem Kirchplatz wird es „heiß“, wenn das Würzburger Greifenpack um 21 und 22 Uhr mit ihrer publikumsinteraktiven Feuershow, Feuerspuckern und -schluckern den Platz in einem anderen Licht erstrahlen lassen. Bereits zuvor geht es auf dem Kirchplatz nicht weniger temperamentvoll zu. Mit ihrer spektakulären Breakdance-Show heizt die Tanzschule Pelzer aus Schweinfurt ab 18.15 Uhr alle 30 Minuten den Zuschauern ein.

In der Spitalkirche werden die Junge Kantorei (20 Uhr) und das Collegium Vocale Carlstadt (21 und 22 Uhr) ein Crossover der Alten und Neuen Musik präsentieren. Ein komödiantisches skurriles Minidrama zeigt die „Vision eines Dienstmädchens“ ab 19.30 Uhr in der Touristinfo Karlstadt. Ein Stück, in dem Darstellerin und Figur, Vision und Realität, auf ebenso komische wie skurrile Weise miteinander verschmelzen (Bild unten). Auch die Geschäfte

der Stadt am Main haben das „Häppli“ aufgegriffen und zeigen Interessantes, Wissenswertes oder einfach nur schön Anzusehendes. Daneben bieten die Karlstadter Galerien Einblicke in die Welt des Jugendstils, stellen Holzschnitte und Kinderbuchillustrationen vor und zeigen Bilder verschiedener Künstler.

Und auch die Stadt selbst lädt mit ihrem historischen Häuserensemble zu einem Spaziergang ein. Damit auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen, bietet die Karlstadter Gastronomie kleine Häppchen.

Mit einem „Betthupferl“ in Form eines Kreislerabends versüßt und beschließt dann das Theater in der Gerbergasse die erste Auflage der „Kultur Häppli“. Wer's gerne makaber, zynisch, satirisch mag und ein Fan des schwarzen Humors ist, ist genau richtig im Theater. Die Sängerin Silvia Kirchhof setzt alle Nuancen ihrer Altstimme ein, um die makabren Lieder Kreislers lebendig werden zu lassen. So verschroben die Liedgeschichten auch manchmal sind, sie enthalten doch auch immer ein Körnchen Wahrheit.

Eintrittsbändchen für alle Veranstaltungen sind im Vorverkauf für zehn Euro und an der Abendkasse für zwölf pro Person erhältlich. Im Preis nicht enthalten ist der Eintritt zum Kreisler-Abend im Theater in der Gerbergasse.

wi

FOTOS KULTURAMT KARLSTADT

Die Eintrittsbändchen gibt es in der Stadtkasse Karlstadt oder in der Tourist-Information Karlstadt. Dort liegen auch ausführliche Flyer mit sämtlichen Informationen zu der Veranstaltung aus. Weitere Informationen auch im Internet unter www.karlstadt.de



Die Leopardin-Olga nimmt sich im Pfarrsaal St. Andreas selbst nicht so ganz ernst, während Christian Dunst in der Touristinfo sein Talent unter Beweis stellt.

FÜR KINDER

Am Vortag des bundesweiten Türöffner-Tages am 3. Oktober sind ab 16 Uhr auf dem Marktplatz die Sachgeschichten mit der Maus live zu erleben. Über 300 Kinder werden sich am großen Maus-Tanz beteiligen und Lust auf die vielen Maus-Aktionen im Landkreis machen. Darüber hinaus zieht der Puppenspieler Kolja Liebscher Groß und Klein im seiner Bauchbühne in den Bann.



AUKTION

Zum Ende der Ausstellung "verzweigt" des BBK Oberfranken im Bamberger Kesselhaus stehen nochmals zwei Highlights an. Am 29. September heißt es ab 20 Uhr „Versteigerung vom Paradies“. Wer einen Blick durch den Bretterzaun auf eine der Arbeiten der 14 beteiligten Künstler erhaschen konnte und sein ein oder anderes Lieblingsstück ausgemacht hat, hat dann die Möglichkeit, es im Kunstraum des Kesselhauses zu ersteigern. Schließlich verleiht eine Jury am 5. Oktober um 18 Uhr in der Villa Dessauer die Jurypreise und sowie einen Publikumspreis an die auserwählten Ausstellungsteilnehmer. Während der Ausstellung konnte jeder Besucher sein Votum für seine Lieblingsbild abgeben.
sek / Foto BBK Oberfranken



35 KÜNSTLER GESTALTEN NACHT DER KULTUR

Die Nacht der Kultur ist seit 1995 das große bunte Schweinfurter Kultur-Event im Herbst. Zum fünfzehnten Mal veranstaltet der KulturPakt am 29. September die Kulturnacht an 15 Stationen rund um den Marktplatz. Mit dabei sind als Veranstaltungsorte unter anderem Einrichtungen wie die OBA und das Internationale Frauenbegegnungszentrum, die Johanniskirche und das Museum Altes Gymnasium, drei Gewölbekeller, ein Café, ein Fotostudio und ein Atelier. 35 Künstler und Gruppen werden in diesem Jahr das Programm bestreiten. Neben einigen guten Bekannten sind sehr viele neue Teilnehmer auf den Bühnen zu sehen. Im Unterschied zu früheren Jahren kommt diesmal eine große Anzahl Künstler aus der erweiterten Region - Bamberg, Würzburg, Nürnberg und Kassel. Das umfangreiche Programm umfasst Theater, Literatur, Kabarett, Tanz, Jonglage, Ausstellung, Akrobatik, Jonglage und natürlich viel Musik verschiedenster Richtungen. Die Bandbreite reicht vom Konzert für Querflöte und Orgel über Blues und Soul bis zu a cappella-Gruppen und internationalen Klängen. Es gibt Zigeunerjazz, Harfenmusik, American Folk, Schlager und Swing, iranische und New Age-Musik. Drei verschiedene Kabarett-Angebote (Philipp Moll, Besenreim und Michael Jakob) dürften für so manchen Lacher sorgen. Der Theaterbereich wird abgedeckt von einem Einpersonenstück, einer Hamlet-Parodie zu zweit und der Improtheatergruppe „Die anonymen Improniker“ aus Bamberg (im Bild oben links). Anja Apostel und Stefan Schenkl (beide Würzburg) lesen aus ihren Werken, und Hans Driesel gibt mit „300 Jahre Alter Fritz“ einen amüsanten Überblick in die Geschichte. Getanzt wird Hip Hop, Zumba und klassisch von der Dance Academy Schweinfurt und dem Tanzstudio Dance Steps, auch der orientalische Tanz ist vertreten. Eine Ausstellung mit Lesung des Karikaturisten Phil Hubbe rundet das Angebot ab, das um 19.30 Uhr auf dem Marktplatz mit der Trommelgruppe „KONTAKT“ eröffnet wird. Dort wird auch der große „Engel von Amsterdam“ zu sehen sein, eine 4 m hohe Erscheinung, die durch die Nacht wandert. Das Hauptprogramm beginnt um 20 Uhr und dauert bis 23.30 Uhr. Der Abend endet traditionell mit dem Schlussfeuerwerk um Mitternacht auf dem Marktplatz. Weitere Informationen unter www.kulturpakt.de oder kulturpakt@gmx.de.
gün / Fotos Kulturpakt

Bunter Kulturfächer

40 Gemeinden im Landkreis Würzburg beteiligen sich ab 21. September am Kulturherbst

Auch im 23. Jahr seines Bestehens entfaltet der Kulturherbst des Landkreises Würzburg einen bunten Fächer: Kunstvoll, kulturell, bodenständig, experimentierfreudig, weinselig und wortwitzig bieten die zahlreichen Veranstaltungen in 40 Gemeinden wieder höchsten Genuss für alle Sinne.

Vom 21. September bis 14. Oktober beteiligen sich Profis und Laien, Solisten und Gruppen am 23. Kulturherbst des Landkreises Würzburg. Die Kulturschaffenden bieten ein reiches Programm mit Ausstellungen, Konzerten, Theater- bzw. Kabarett-Aufführungen, Lesungen, Handwerk und Kunsthandwerk und vielem mehr - insgesamt 132 Veranstaltungen in drei Wochen.

Besonders für Kunst und Kultur gilt: „Über Geschmack lässt sich nicht streiten“. Und es heißt mit Goethe: „Wer vieles bringt, wir manchem etwas bringen“. Auf der Befolgung dieser beiden

Maximen gründet die Erfolgsgeschichte des Kulturherbstes, und damit konnte er sich als feste Größe im kulturellen Angebot der Region Würzburg etablieren. Das ihm eigene Flair wurde durch die äußerst offene Konzeption geschaffen: Die breite Auslegung des Begriffs „Kultur“ lädt eine Vielfalt von Kunst- und Kulturschaffenden des Landkreises ein, sich mit Beiträgen am Kulturherbst zu beteiligen. Mit erstaunlicher Kreativität und großem Engagement der Teilnehmer stehen die Programmbeiträge von Laien und Profis gleichberechtigt nebeneinander.

Eröffnet wird der Kulturherbst am 21. September um 19 Uhr in Kürnach mit Markus Grimm und seinem historischem Theatererlebnis „Balthasar Neumann - Architekt der Ewigkeit“, gestaltet als Solo-Theater der Extraklasse und fesselnde Geschichtsvermittlung. Die Idee für den „Kulturherbst“ entwi-

ckelte das Landkreis-Marketing des Landkreises Würzburg. Ziel war es, das breite Spektrum des Begriffs „Kultur“ im unmittelbaren Umland von Würzburg darzustellen. Nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum professionellen Angebot in der Stadt Würzburg. Die zahlreichen Veranstaltungsbeiträge werden ausschließlich von Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem Raum Würzburg organisiert, die sowohl dem ehrenamtlichen und Laien- als auch dem professionellen Bereich angehören. Der Landkreis tritt lediglich als Koordinator und Organisator auf. Die Veranstaltung findet jährlich vom dritten Wochenende im September bis zum zweiten Wochenende im Oktober statt.

Das Programmheft sowie weitere Informationen sind beim Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, und unter www.landkreis-wuerzburg.de abrufbar.

21.9.-14.10. kultur herbst 2012

Beim Kulturherbst dabei

BOCKSPRUNG! BÜHNEN

www.bocksprungbuehnen.de

RADIO NEVER SLEEPS



CHARIVARI.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5

15

gesehen werden: stipendiaten.

portraits von tobias bohm
10.10. bis 4.11.2012
villa concordia

eine ausstellung zum 15jährigen jubiläum des
internationalen künstlerhauses
villa concordia bamberg

ausstellungseröffnung: 9.10.2012 / 19 uhr
concordiastraße 28 / bamberg

geöffnet: mo-do 8-12 & 14-16 uhr
fr 8-13 uhr / sa-so & feiertags 11-16 uhr
eintritt frei

weitere informationen unter
www.villa-concordia.de

